

Geschäftsbericht 2021



Wichtigste Kennzahlen

25'428 **Aktive Versicherte**
(inkl. Risikoversicherten)

11'540 **Renten**

192 **Angeschlossene Arbeitgebende**

49 **Anzahl Vorsorgewerke**

8,1% **Gesamtpformance**

1'328,5 **Gesamtüberdeckung/-deckungslücke**
(CHF Mio.) nach Verrechnung mit Wert-
schwankungsreserven, freien Mitteln
und Arbeitgeber-Beitragsreserven mit
Verwendungsverzicht

11'700 **Gesamtvermögen**
(CHF Mio.)

253 **Technische Rückstellung für
möglichen Grundlagenwechsel**
(CHF Mio.)

113,3% **Deckungsgrad**
(konsolidiert)
gemäss BVV 2

Die Kennzahlen in diesem Geschäftsbericht zeigen die Situation konsolidiert. Das bedeutet: Es sind die Zahlen der Sammeleinrichtung im Ganzen (wo nicht anders erwähnt). Die Vorsorgewerke der blpk sind jedoch sehr unterschiedlich. Die Kennzahlen erlauben deshalb keinen Rückschluss auf ein einzelnes Vorsorgewerk.

Die blpk: Wer wir sind

Die blpk ist etwas Besonderes: Wir sind keine Gemeinschaftseinrichtung, sondern eine Sammeleinrichtung. Davon gibt es nur sehr wenige unter den öffentlich-rechtlichen Pensionskassen.

Was ist der Unterschied? Eine Gemeinschaftseinrichtung führt alle aktiv Versicherten und Rentner im gleichen «Topf». Das bedeutet: Das Sparkapital wird für alle einheitlich verzinst, die Kasse hat einen einheitlichen Deckungsgrad. Es gibt nur eine Bilanz und eine Betriebsrechnung. Und wir, als Sammeleinrichtung? Wir führen jeden grösseren Arbeitgeber mit seinen aktiv Versicherten und Rentnern separat – als sogenanntes Vorsorgewerk.

So ein Vorsorgewerk funktioniert wie eine Pensionskasse in der Pensionskasse. Es finanziert sich selbst; es hat seinen eigenen Deckungsgrad, seine individuelle Bilanz und Betriebsrechnung. Jedes Vorsorgewerk ist dabei nur für seine Versicherten und Rentner verantwortlich. Eine Quersubventionierung gibt es nicht, keinen Ausgleich untereinander. Vor allem für grössere Kunden bringt eine Sammeleinrichtung Vorteile: Jedes Vorsorgewerk kann die Höhe der Verzinsung für sich bestimmen. Es kann beliebig attraktive Vorsorgepläne anbieten, also etwas ganz Spezielles.

Für kleinere Unternehmen haben wir ebenfalls die ideale Lösung. Ihnen bieten wir die Vorteile einer Gemeinschaftseinrichtung: Alle kleineren Anschlüsse werden im gemeinsamen Vorsorgewerk der blpk geführt, mit idealem Risikoausgleich.

Die blpk hat 11,7 Milliarden Franken Vermögen. Damit gehört sie zu den Top 25 der Branche in der Schweiz. Unsere Kunden profitieren von dieser Grösse – die Dienstleistungen und die Prämien sind sehr attraktiv. Als öffentlich-rechtliche Pensionskasse haben wir keine Shareholder, die eine Dividende erhalten. Jede Kundin und jeder Kunde weiss genau, welchen Preis er für welche Leistung zu zahlen hat. Denn Transparenz wird bei uns grossgeschrieben.

Die Anlagestrategie der blpk ist breit diversifiziert und langfristig orientiert. Mit dieser Strategie haben wir wichtige Vergleichsgrössen für Pensionskassen in den letzten Jahren fast immer überboten. Als grosse Investorin sind wir Mitglied beim Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR). Denn immer stärker setzen wir bei Anlagen auf Nachhaltigkeit.

Transparenz und Nachhaltigkeit – sie sind zwei Pfeiler unserer Strategie. Ein weiterer Pfeiler ist finanzielle Solidität: Die Bilanz unserer Kasse ist im Gleichgewicht. Ein vierter Pfeiler heisst «Generationengerechtigkeit». Auch dieses Thema nehmen wir sehr ernst. Umverteilungen zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen wollen wir so gut wie möglich vermeiden. Der korrekte Umwandlungssatz ist dabei ein wichtiges Instrument.

Als regional verankerte Pensionskasse haben wir grosse, geschätzte Kunden – den Kanton Basel-Landschaft, Gemeinden, Hochschulen, Spitäler, Altersheime und namhafte Unternehmen. Doch egal, ob gross oder klein: Jeder Kunde liegt uns gleichermassen am Herzen.

Es war ein bewegtes,
intensives, vor allem
aber ein **erfolgreiches**
Jahr für die blpk. Ein
Jubiläumsjahr mit **sehr**
guten Kennzahlen,
und das machte natür-
lich doppelt **Freude.**

Inhaltsverzeichnis

5	Editorial
7	Versicherung
13	Anlagen Nachhaltigkeit bei der blpk
27	Finanzen und Administration
30	Bilanz 2021
32	Betriebsrechnung 2021
35	Anhang
62	Organe
64	Expertenbestätigung
66	Bericht der Revisionsstelle

Die Leitung der blpk

Anina Ineichen,
Co-Präsidentin des Verwaltungsrats

Dr. Michael Bammatter,
Co-Präsident des Verwaltungsrats

Stephan Wetterwald,
CEO



Editorial

2021 und 100 Jahre blpk – beides ist schon wieder Geschichte. Es war ein bewegtes, intensives, vor allem aber ein erfolgreiches Jahr für die blpk. Ein Jubiläumsjahr mit sehr guten Kennzahlen, und das machte natürlich doppelt Freude.

Am Ende des Jahres 2021 stand eine erstklassige Rendite – 8,1 Prozent. Das dritte Jahr in Folge hatten wir ein überdurchschnittliches Ergebnis. Der konsolidierte Deckungsgrad der blpk als Gesamtkasse stieg auf beachtliche 113,3 Prozent. Kein Wunder: Der Deckungsgrad aller Vorsorgewerke kletterte ebenfalls auf über 100 Prozent. Die meisten Vorsorgewerke haben nun sogar freie Mittel (Deckungsgrad über 115 Prozent).

Die Versicherten profitierten von dieser positiven Entwicklung. Auf ihre Sparkapitalien erhielten sie eine ansehnliche Verzinsung, je nach Vorsorgewerk zwischen 1 und 8 Prozent. Ein sehr gutes Ergebnis, auch im Marktvergleich.

Das Jubiläumsjahr brachte der blpk einen komplett neuen Marktauftritt und weitere Highlights. Das Kundenmagazin begeisterte mit packenden Inhalten und frischem Layout. Die Jubiläumsausgabe erlaubte zudem eine Reise in die Geschichte unserer Pensionskasse. Bei einer Podiumsdiskussion Ende Mai debattierten und stritten vier Expert:innen und ein SRF-Moderator via Livestream über «Die Zukunft der Altersvorsorge in der Schweiz». Und im Herbst gab es den neu konzipierten Informationsanlass für Arbeitgebende; er war wie üblich gut besucht. Seine Schwerpunkte: das Jubiläum und die neue Strategie der blpk.

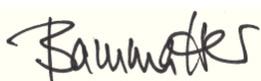
Das Thema Digitalisierung erlebte im vergangenen Jahr einen Schub: Wir lancierten das völlig neu konzipierte Kundenportal «myblpk», eine Plattform mit hohem Nutzwert für die User.

2021 ist vorbei, doch wichtige Inhalte und Aufgaben beschäftigen uns weiter, etwa das Thema Nachhaltigkeit. Und wir geben alles, um die blpk wie gewohnt auf Kurs zu halten – mit Schwung und Elan und mit hoffentlich weiterhin guten Kennzahlen für unsere Versicherten.

Ein Dankeschön geht an unsere geschätzten Kunden und Geschäftspartner: danke für das Vertrauen, danke für die gute Zusammenarbeit. Und natürlich danken wir dem gesamten Team der blpk – für seinen unermüdlichen Einsatz in diesem besonderen Jahr.

Präsidium des Verwaltungsrates und CEO

Liestal, 20. April 2022



Dr. M. Bammatter



A. Ineichen



S. Wetterwald

1.

Umfassende
Leistungen

2.

Gute
Verzinsung

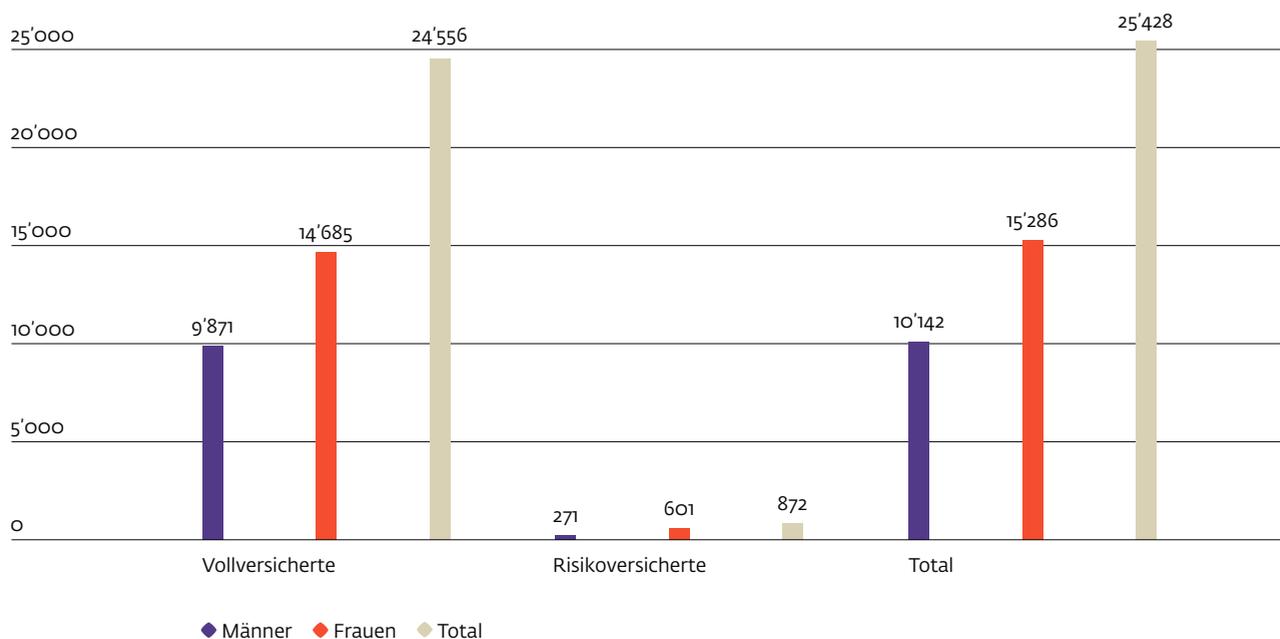


Vorsorge in Topform

Versicherungen

Ende 2021 befanden sich alle Vorsorgewerke der blpk in Überdeckung. Der konsolidierte Deckungsgrad erreichte mit 113,3 Prozent einen erfreulichen Wert. Die Vorsorgewerke konnten deshalb ihre Wertschwankungsreserven weiter ausbauen.

1	Überblick
2	Aktive Versicherte
3	Rentner
4	Kapitalbezug bei Pensionierung
5	Förderung von Wohneigentum

Bestand aktiv versicherte Personen am 31.12.2021**1 Überblick**

Die durchschnittliche Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten liegt mit 2,8 Prozent deutlich über dem BVG-Mindestsatz von derzeit 1 Prozent. Bei diesen 2,8 Prozent ist die Zusatzverzinsung einzelner Vorsorgewerke noch nicht berücksichtigt. Im Vorjahr betrug die durchschnittliche Verzinsung 1,5 Prozent.

Die Ursache für diese komfortable Situation ist die erneut überdurchschnittlich gute Performance der blpk im Jahr 2021.

Wichtige Themen und Projekte für das Versicherungsteam waren:

- Wir haben das neue Kundenportal «myblpk» lanciert und damit das digitale Angebot ausgebaut. Die Plattform bietet berufstätigen Versicherten detaillierte Informationen zu ihrer Vorsorge. Zum Beispiel finden sie Angaben zu aktuellen Beiträgen und zur künftigen Rente. Zudem lassen sich verschiedene Berechnungen einfach und digital als Simulation durchführen.

- Per 1.1.2022 hat die blpk Anpassungen im Vorsorgereglement vorgenommen. Dies sind die wichtigsten:

- Bei den Invalidenrenten gibt es neu ein stufenloses System: Für die Rentenhöhe kommt es künftig auf jedes Prozent IV-Grad an. Grundlage sind die Änderungen in der Eidgenössischen Invalidenversicherung.
- Versicherte Personen können im Rahmen ihrer Pensionierung Kapital einfacher und flexibler beziehen.
- Die Arbeitgebenden entscheiden: Sollen arbeitsunfähige Arbeitnehmende deutlich früher als bisher vom Beitrag befreit werden? Zur Wahl stehen zwei Fristen – 3 oder 12 Monate.
- Junge Leute können bereits ab zwanzig fürs Alter sparen. Im Vorsorgeplan ihres Vorsorgewerks muss dies aber so vorgesehen sein.

2 Aktive Versicherte

Die blpk unterscheidet bei den aktiven Versicherten zwischen Risiko- und Vollversicherten. Risikoversicherte sind nur gegen Tod und Invalidität versichert. Aktive Versicherte in der

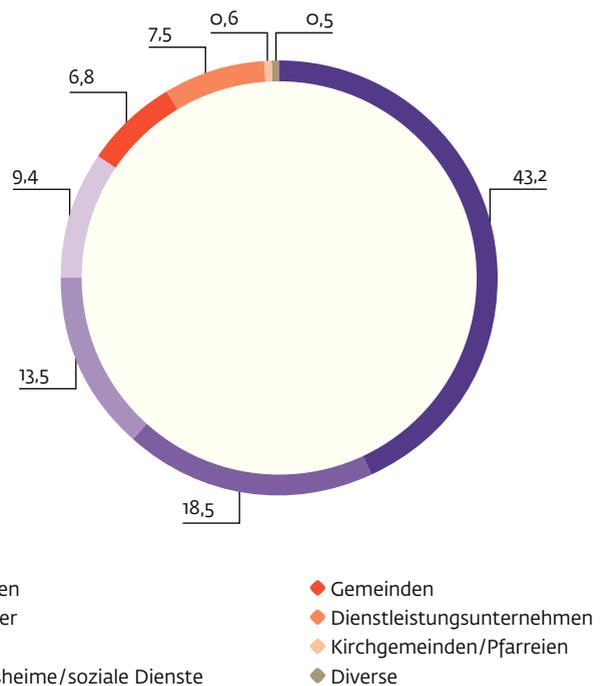
Versicherte Jahreslöhne

in Prozent

	Total	Männer	Frauen
Im Vollpensum	36,7	59,2	21,8
Im Teilpensum	63,3	40,8	78,2

Aktiv versicherte Personen 31.12.2021 nach Branchen

in Prozent



Vollversicherung sind ebenfalls gegen Tod und Invalidität versichert, und sie sparen individuell für ihre Altersvorsorge.

Aktive Versicherte können bei der blpk mehrere Versicherungsverhältnisse haben. Zum Beispiel gibt es Versicherte mit Teilpensen bei verschiedenen Arbeitgebenden.

Die Zahl der Versicherungsverhältnisse hat sich im vergangenen Jahr vergrößert – um 487 auf 25'428. Das ist ein Plus von 2 Prozent (Stand 31.12.2021).

→ **Abb.: Bestand aktiv versicherte Personen am 31.12.2021, Seite 8**

Versicherte Jahreslöhne

Versicherte Jahreslöhne: Das sind die massgebenden Jahreslöhne, reduziert um den Koordinationsabzug. Das Total der versicherten

Jahreslöhne hat um 2,2 Prozent zugenommen – um CHF 32,3 Mio. auf CHF 1'487,8 Mio. (Stand 31.12.2021). Bei den Männern sind insgesamt CHF 727,8 Mio. an Lohn versichert, bei den Frauen CHF 760,0 Mio. Am 31. Dezember 2021 betrug der versicherte Jahreslohn durchschnittlich CHF 58'511 (Männer CHF 71'767; Frauen CHF 49'716).

Die versicherten Jahreslöhne wurden mit folgenden Pensen erzielt:

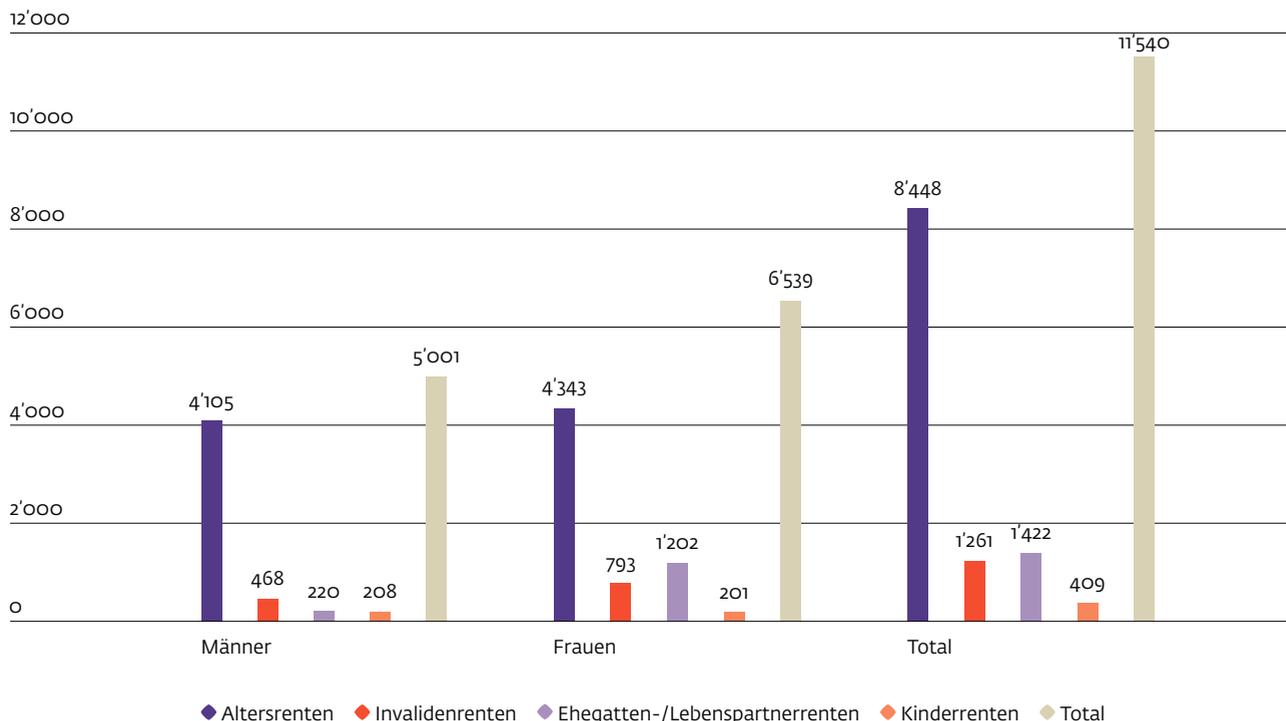
→ **Abb.: Versicherte Jahreslöhne**

Das durchschnittliche Arbeitspensum betrug 76,8 Prozent. Bei den Männern waren es 86,3 Prozent, bei den Frauen 70,6 Prozent.

Einzelheiten zu den Bestandszahlen finden Sie auf den Seiten 32 und 33.

Anzahl Renten am 31.12.2021

ohne Überbrückungsrenten und Invaliden-Zusatzrenten

**Versicherte nach Branchen**

Die Versicherungsverhältnisse verteilten sich am 31. Dezember 2021 auf die folgenden Branchen:

→ **Abb.: Aktiv versicherte Personen nach Branchen am 31.12.2021, Seite 9**

3 Rentner

Die Anzahl der Renten (Stammrenten und Kinderrenten) stieg per 31. Dezember 2021 um 354 auf 11'540; das war ein Plus von 3,2 Prozent. Die Gesamtsumme der Renten erhöhte sich per 31. Dezember 2021 um CHF 6,1 Mio. auf CHF 362,4 Mio. – ein Plus von 1,7 Prozent.

Die Renten verteilten sich am 31. Dezember 2021 wie folgt:

→ **Abb.: Anzahl Renten am 31.12.2021**

Das folgende Bild zeigt die Gesamtsumme der Renten per 31. Dezember 2021:

→ **Abb.: Höhe der Renten am 31.12.2021, Seite 11**

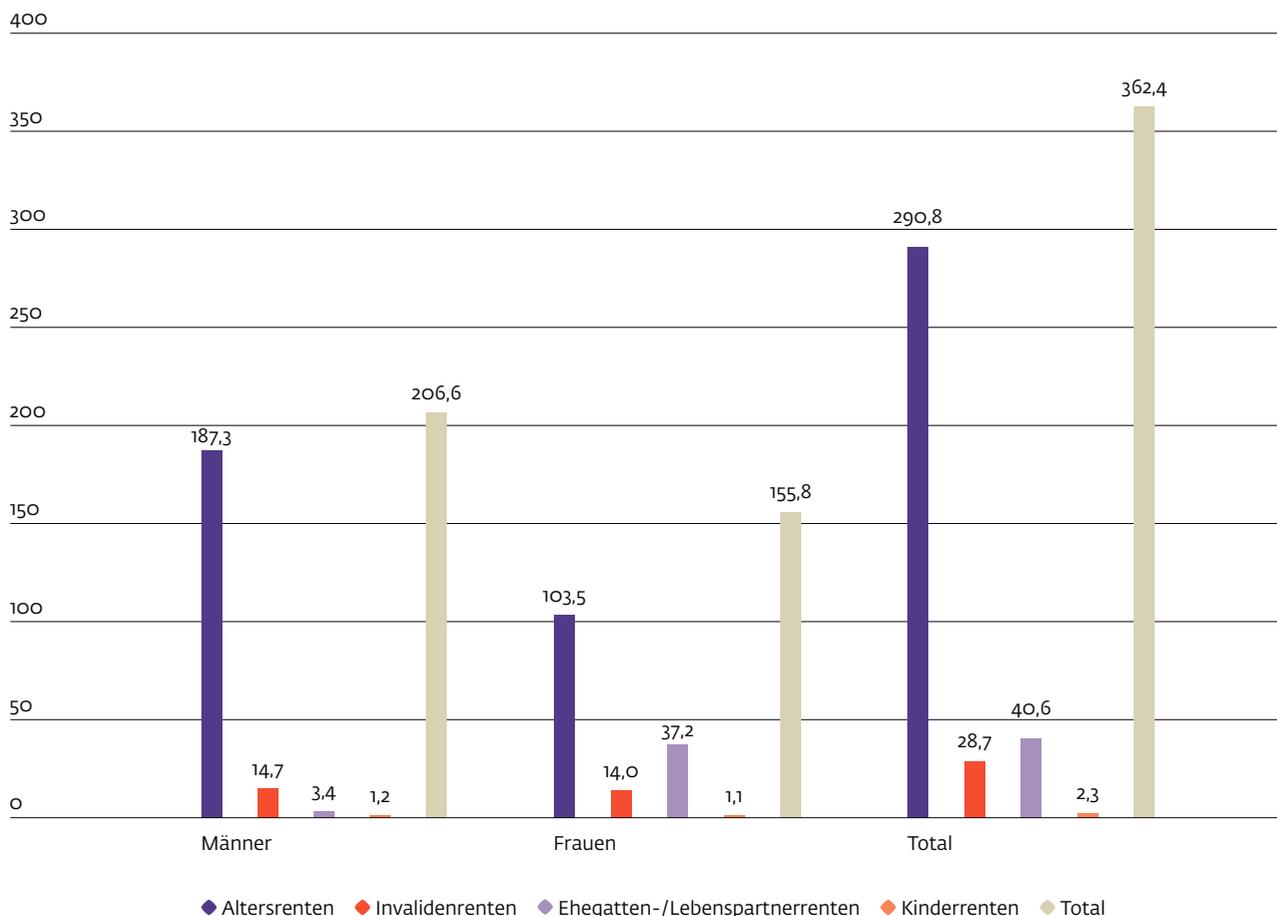
Das Durchschnittsalter der Neurentnerinnen und -rentner betrug bei Rentenbeginn 63 Jahre und 8 Monate (ordentliche und vorzeitige Pensionierungen). Im Vorjahr waren es 63 Jahre und 6 Monate.

4 Kapitalbezug bei Pensionierung

Zum Zeitpunkt der Pensionierung können Versicherte der blpk ihr Sparkapital bar beziehen. Bis Ende Berichtsjahr galt dafür die folgende Bestimmung: Sparkapital bis zu einer Höhe von CHF 500'000 kann man zu maximal 50 Prozent bar erhalten; den Teil des Sparkapitals über CHF 500'000 bis zu 75 Prozent.

Höhe der Renten am 31.12.2021

in CHF Mio.



163 Personen entschieden sich für Kapitalbezug (Vorjahr 143 Personen). Mit anderen Worten: Bei 31,2 Prozent aller Pensionierungen erhielten die Versicherten Kapital (Vorjahr 31,0 Prozent). Der ausbezahlte Betrag belief sich auf CHF 39,3 Mio. (Vorjahr CHF 32,7 Mio.).

Seit Januar 2022 können Versicherte bis zu 100 Prozent ihres Sparguthabens als Kapital statt als Rente beziehen. Voraussetzung: Im Vorsorgeplan gibt es keine anderweitige Regelung.

5 Förderung von Wohneigentum

Im Berichtsjahr gab es 115 Vorbezüge für Wohneigentum. Die blpk zahlte dafür CHF 8,8 Mio. (Vorjahr 114 Auszahlungen mit CHF 7,8 Mio.) aus. Im selben Jahr erfolgten 52 Rückzahlungen von Vorbezügen im Wert von CHF 2,3 Mio. (Vorjahr 37 Rückzahlungen mit CHF 1,8 Mio.). Im Jahr 2021 gab es ausserdem 32 Verpfändungen (Vorjahr 29).

1. Steigende Rendite



2. Aktienanlagen

3. Immobilien

4. Obligationen-
anlagen

Vielfältige Investitionen

Anlagen

Die blpk verfolgt eine langfristige Strategie für ihre Kapitalanlagen. Durch Entscheidungen auf kurze Sicht soll sie nicht beeinflusst werden. Im Jahr 2021 haben wir unsere Anlagestrategie extern durch einen Experten überprüfen lassen.

1	Breite Diversifikation
2	Erfolg an den Aktienmärkten
3	Hohe Rendite – das dritte Jahr in Folge
4	Unsere Performance im Vergleich
	Nachhaltigkeit bei der blpk
1	Das Wichtigste in Kürze
2	Im Detail: die Grundsätze der blpk für mehr Nachhaltigkeit
3	Immobilien
4	Initiativen und Mitgliedschaften

1 Breite Diversifikation

Unsere Investitionen sind optimal diversifiziert. Das heisst: Das Vermögen ist breit angelegt, über verschiedene Anlageklassen, Währungen, Weltregionen und Wirtschaftssektoren hinweg. Es existieren keine Klumpenrisiken.

Die Aufteilung der Vermögenswerte in verschiedene Anlageklassen erfolgte 2021 stets innerhalb der vorgegebenen Bandbreiten, die im Anlagereglement festgehalten sind.

Die Zinsen waren 2021 weiterhin extrem niedrig, doch es gab einen leichten Anstieg der langfristigen Zinsen. Diese Kombination war bei Anlagen in Obligationen für alle Vorsorgeeinrichtungen eine Herausforderung. In den anderen Anlageklassen herrschten gute Bedingungen an den Finanzmärkten. Die blpk profitierte davon – sie erzielte ein gutes Ergebnis.

Bei den aktuell tiefen Zinsen muss eine Pensionskasse erhöhte Risiken eingehen, um die versprochenen Leistungen zu finanzieren. Eine andere Auswahl der Anlagen wäre mit Unsicherheiten behaftet. Entsprechend können die Ergebnisse stärker schwanken.

2 Erfolg an den Aktienmärkten

2020 gab es auf den Aktienmärkten heftige Ausschläge. Das Jahr 2021 verlief ruhiger. Zum Schluss des Anlagejahres verzeichneten die Aktienmärkte weltweit neue Höchstwerte.

Zwei Themen beherrschten das Jahr: Corona sowie ein fast in Vergessenheit geratenes Phänomen – Inflation. Mit beiden Themen gingen die Akteure an den Finanzmärkten relativ gelassen um. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie hinterliessen an den Märkten nur geringen Schaden. Die Konjunkturaussichten waren positiv, robust; durch grosszügige Staatsausgaben wurden sie noch gestützt. So erlebten die Anleger ein freundliches Jahr.

Der Anstieg der Inflationsrate erzeugte zwischenzeitlich Unsicherheit an den Märkten: Würden die Zentralbanken die Geldpolitik abrupt straffen? Das taten sie nicht, die Sorgen verfolgten und die Finanzmärkte zeigten sich bis Ende Jahr von ihrer besten Seite.

Neben Corona und Inflation gab es 2021 ein weiteres Problem: Zahlungsverzögerungen und grosse Schulden von Immobiliengesellschaften in China. Die Märkte reagierten nervös, entspannten sich aber rasch: Die hohen Gewinne westlicher Unternehmen drängten die negativen Meldungen aus China in den Hintergrund.

Der Schweizer Aktienmarkt stieg um 23 Prozent. Noch besser erging es den ausländischen Aktien: Der Aktienweltindex MSCI World Index in CHF wuchs um 26 Prozent. Das war die höchste Jahresperformance des Index seit 2005.

Schon fast ein Evergreen ist diese Meldung: Auch der US-Aktienmarkt hat sich ein weiteres Mal sehr positiv entwickelt. Massstab ist der breite Standard & Poor's 500 Index. Er bewegte sich mit 32 Prozent (in CHF) noch stärker nach oben als die europäischen Märkte.

Was sind die Gründe für den starken Aktienjahrgang? Nach Meinung von Beobachtern gibt es drei: Die Geldpolitik war 2021 nach wie vor expansiv. Die Unternehmensgewinne haben sich gut entwickelt. Und wegen der tiefen Zinsen fehlten für Anlagen weiterhin die Alternativen.

Über die letzten fünf Jahre erreichten die Aktienmärkte eine Rendite in CHF von mehr als 15 Prozent pro Jahr. Dies liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 8 Prozent.

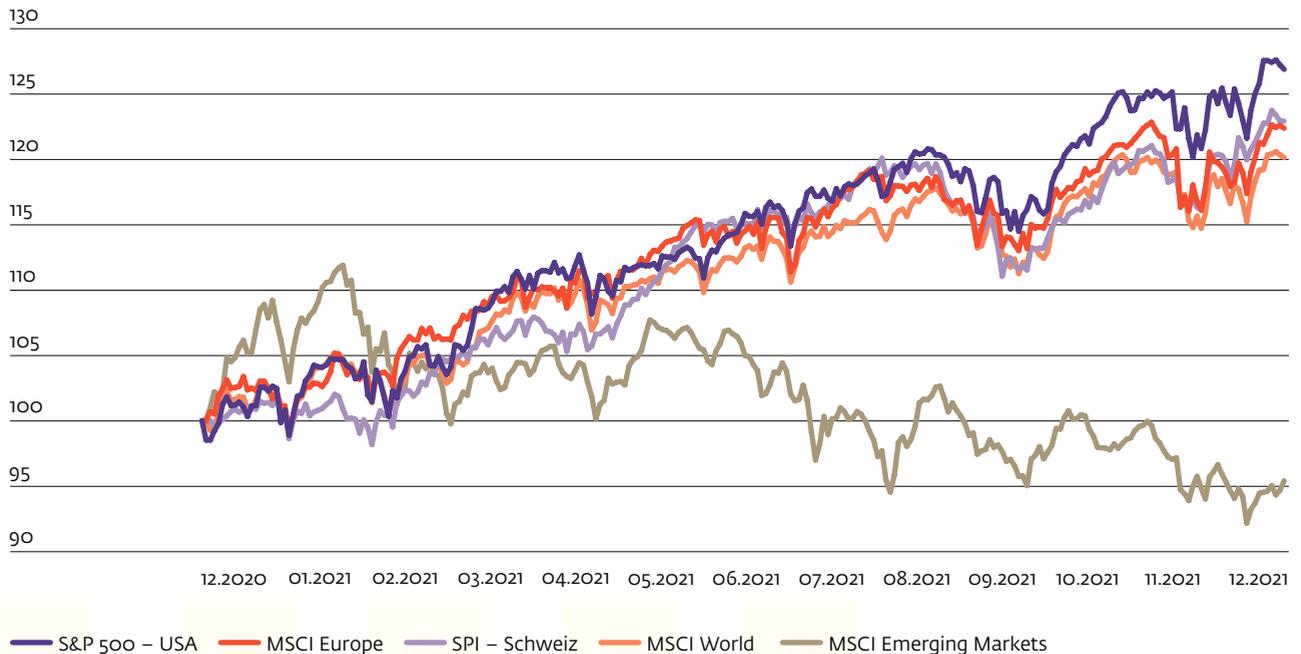
→ **Abb.: Entwicklung der Aktienmärkte in Lokalwährung, indiziert, Seite 15**

Die Zinsen steigen

Im Verlauf des Jahres 2021 informierte die US-Notenbank Federal Reserve, sie würde wegen der hohen Inflation eventuell die Zinsen anheben. Die Ankündigung allein reichte: Weltweit stiegen die Zinsen – über alle Laufzeiten, am stärksten jedoch bei längeren Laufzeiten. Unsere Anlagen in Obligationen gerieten dadurch ins Minus. Das betraf Anlagen in CHF wie auch in Fremdwährungen. Obligationen machen aber nur einen geringen Teil unserer Anlagen aus. Dieser Umstand milderte die negative Performance. Zugleich musste die blpk wegen ihrer hohen Liquidität jedoch einen grösseren Betrag an Negativzinsen (CHF 6,6 Mio.) zahlen.

Entwicklung der Aktienmärkte in Lokalwährung, indiziert

Messbeginn: 31. Dezember 2020



Quelle: Bloomberg

3 Hohe Rendite – das dritte Jahr in Folge

Insgesamt verbuchten unsere Vermögenswerte wie erwähnt eine gute Wertsteigerung. Den grössten Beitrag dazu leisteten die Aktien. Mit Immobilienanlagen erzielte die blpk 2021 ebenfalls erfreuliche Resultate. Auch in den Kategorien «Infrastruktur» und «Privatmarktanlagen» (Private Equity) investierten wir mit Erfolg.

Die Rendite auf dem Gesamtvermögen betrug 8,1 Prozent (Vorjahr 5,1 Prozent). Mit Stolz können wir sagen: Die blpk erreichte 2021 sehr positive Ergebnisse – trotz der weltweiten Ereignisse. Und dies im dritten Folgejahr.

Das Gesamtvermögen der blpk stieg 2021 auf CHF 11,7 Mia.

Unsere Anlagen bei Immobilien wie auch die Infrastrukturanlagen haben wir im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Die Aktienquote lag am 31.12.2021 leicht über dem strategischen Zielwert von 32,5 Prozent. Der Grund: die gestiegenen Kurse. Im Verlauf des Jahres 2021 haben wir mehrfach Aktien verkauft, um diesen Zielwert nicht allzu weit zu überschreiten (Rebalancing). In festverzinsliche Anlagen wollten wir aufgrund der niedrigen Zinsen nicht investieren. Die Verkäufe erhöheten deshalb die Liquidität.

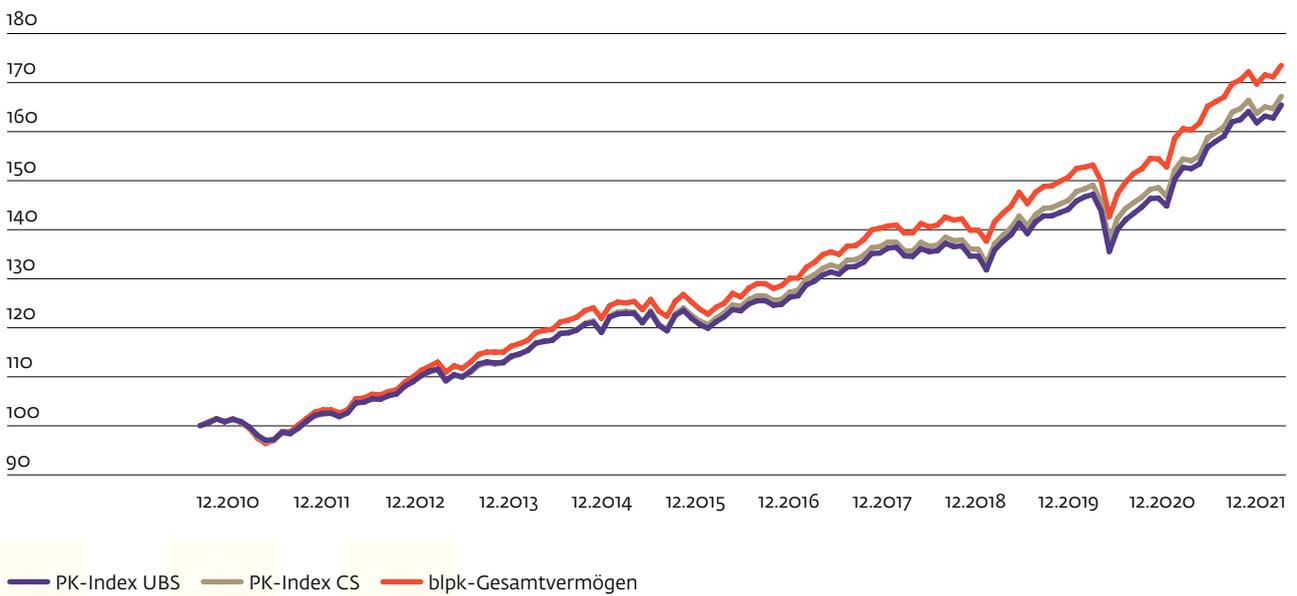
Performance-Daten 2017 bis 2021

in Prozent

Index	2017	2018	2019	2020	2021
PK-Index von CS	8,1	-3,2	11,5	4,1	8,3
PK-Index von UBS	8,0	-3,3	11,3	4,0	8,4
Rendite der blpk	8,2	-2,2	11,0	5,1	8,1

Vergleich des Gesamtvermögens der blpk mit den Pensionskassen-Indizes von Credit Suisse und UBS, indiziert

Messbeginn: Dezember 2010



Quelle: UBS, Credit Suisse, blpk

4 Unsere Performance im Vergleich

Wo steht die blpk mit ihrer Rendite im Branchenvergleich? Das zeigen die Pensionskassen-Indizes von Credit Suisse und UBS. Die Performance-Daten stammen von Vorsorgeeinrichtungen, die ihre Vermögenswerte bei einer der beiden Banken deponiert haben. Diese Daten sind repräsentativ:

→ **Abb.: Performance-Daten 2017 bis 2021, Seite 16**

→ **Abb.: Vergleich des Gesamtvermögens der blpk mit den Pensionskassen-Indizes von Credit Suisse und UBS, indexiert, Seite 16**

Der Vergleich mit anderen Pensionskassen ist durchaus wichtig – wo stehen wir? Aber die wichtigere Kennziffer ist der Wertanstieg in absoluten Zahlen: In den Jahren 2019 bis 2021 erzielte die blpk die beste Dreijahres-Performance der letzten zwei Jahrzehnte.

Immobilien – ein Anker in rauer See

Unsere Investitionen in Immobilien entwickelten sich auch 2021 sehr positiv. Die tiefen Zinsen und der daraus entstehende «Anlagennotstand» sowie die Knappheit an Wohnraum liessen erneut die Immobilien- und Mietpreise steigen. Wir konnten das Geschäftsjahr 2021 mit unseren Immobilienanlagen deshalb mit einer sehr erfreulichen Performance abschliessen: 7,4 Prozent (Vorjahr 5,1 Prozent).

Für das starke Ergebnis gibt es zwei Gründe: Zum einen warfen die Direktanlagen soliden Ertrag ab. Zum anderen: Die indirekten Anlagen sind deutlich im Wert gestiegen, vor allem die ausländischen. Die Corona-Krise hatte kaum Einfluss auf unsere Investitionen in Immobilien. Das war im Vorjahr genauso.

Vermögensverwaltung: die Kosten

Jede Pensionskasse muss die Kosten für die Vermögensverwaltung optimieren und transparent ausweisen. Basis dafür ist die Anlagestrategie. Auch wir halten die Kosten so tief wie möglich. Und regelmässig lassen wir sie überprüfen.

Das Anlage-Portfolio der blpk umfasst hauptsächlich Aktien, Obligationen und Immobilien. Die Investitionen in Aktien und Obligationen tätigen wir zu einem grossen Teil über Indexanlagen, also passiv. Das ist besonders kostengünstig. Andere Anlageklassen kann man jedoch nicht passiv umsetzen. Dazu gehören direkt gehaltene Immobilien und Alternative Anlagen.

2021 betrugen die Kosten für die Vermögensverwaltung CHF 39,5 Mio. Der Anteil dieser Ausgaben am Gesamtvermögen lag per 31.12.2021 bei 0,34 Prozent. Die Investitionen erfolgten zu 100 Prozent kostentransparent.

Und so setzten sich die Ausgaben zusammen: Für Kollektivanlagen verbuchten wir zum Jahresende TER-Kosten in Höhe von CHF 26,8 Mio. Dazu kamen CHF 12,7 Mio. an direkt verbuchten Kosten. Die höchsten Kosten für die Vermögensverwaltung gab es in den Kategorien «Immobilien» und «Alternative Anlagen».

Nachhaltigkeit bei der blpk

Wir sind eine Sammeleinrichtung mit über 37'000 Versicherten. Sie erwarten von uns stabile Renten sowie einen sorgsamem Umgang mit ihrem Vorsorgevermögen. Das ist uns bewusst, darum kümmern wir uns. Zugleich achten wir auf eine nachhaltige Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben.

Unser Verständnis von «nachhaltig» bezieht sich auf drei Ebenen – Nachhaltigkeit im Unternehmen, bei den Vorsorgeleistungen sowie in den Kapitalanlagen.

1 Das Wichtigste in Kürze

Ebene Unternehmen:

Wir sorgen für einen sicheren Umgang mit unseren Daten, für die Gleichstellung der Geschlechter, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie für gute Unternehmensführung.

Ebene Vorsorgeleistungen:

Wir achten darauf, dass unsere Verpflichtungen langfristig finanziert sind. Quersubventionierungen gelten bei uns als tabu, denn sie sind nicht generationengerecht.

Ebene Kapitalanlagen:

Bei unseren externen Vermögensverwaltern stellen wir sicher, dass sie die sogenannten ESG-Kriterien berücksichtigen (Umwelt, Gesellschaft, gute Unternehmensführung).

Nachhaltige Anlagen – dies sind die Bereiche, in denen wir wirken, und dies sind unsere Grundsätze:

Klima

Wir tragen Verantwortung – gegenüber unseren Versicherten und gegenüber der Umwelt. Wir wissen: Als grosse Vorsorgeeinrichtung können wir durch Entscheide bei Investitionen das Klima positiv beeinflussen.

Der CO₂-Ausstoss von Anlagen der blpk ist schon heute deutlich geringer als der unserer Referenzindizes (Benchmarks).

ESG-Integration

Unsere Anlagen in Aktien und Obligationen lassen wir von renommierten Asset-Managern verwalten. Innerhalb der strategischen Vorgaben der blpk geben wir den Managern möglichst viel Spielraum. So können sie für uns das beste Ergebnis erwirtschaften.

Eine Mehrheit dieser Manager integrieren ESG-Aspekte bei den Investitionen.

Ausschlüsse

Seit 2019 ist die blpk Mitglied im Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR). Zusammen mit anderen Mitgliedern entscheiden wir, welche Unternehmen von unserem Anlagevermögen oder von unseren Anlagen ausgeschlossen werden. Dabei orientieren wir uns an nationalen Gesetzen und internationalen Normen, etwa an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Die Ausschlusskriterien werden von uns laufend überprüft. Wenn nötig, passen wir sie an.

Immobilien

Rund 10 Prozent unseres Vermögens haben wir direkt in Schweizer Immobilien investiert. Diese Liegenschaften modernisieren wir laufend. Dabei achten wir auf nachhaltige Bauweise und sparsamen Energieverbrauch. Durch optimale Wärmedämmung reduzieren wir zum Beispiel Strom- und Heizkosten. Zudem ersetzen wir Heizungen, die mit fossilen Brennstoffen arbeiten, durch neue, ökologischere Systeme.

Messung von ESG-Kennzahlen

Wir messen regelmässig das Nachhaltigkeitsprofil unseres gesamten Anlagevermögens. Dazu lassen wir die Investitionen von unabhängigen Beratungsunternehmen analysieren. 2021 geschah das zum zweiten Mal.

Anhand der Ergebnisse vergleichen wir das Nachhaltigkeitsprofil des blpk-Vermögens mit dem unserer Referenzindizes. Daraus leiten wir konkrete Massnahmen ab; sie basieren auf unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Bei diesen Massnahmen ist uns eines sehr wichtig: eine proaktive und transparente Kommunikation gegenüber unseren Interessengruppen.

Aktionärsrechte

Wir nehmen unsere Verantwortung als Aktionärin wahr. Bei allen Schweizer Gesellschaften üben wir das Wahl- und Stimmrecht aus. Das tun wir unabhängig von politischen Einflüssen und Vorgaben. Wir befassen uns intensiv mit den Traktanden. Wenn Anträge nicht mit den Grundsätzen im Stimmrechtsreglement der blpk übereinstimmen, lehnen wir sie ab. Über den Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) üben wir als Investorin unseren Einfluss auf

Unternehmen aus (Engagement). Das Ziel: Wir wollen diese Unternehmen zu nachhaltigerem Handeln bewegen.

2 Im Detail: die Grundsätze der blpk für mehr Nachhaltigkeit

Die blpk bekennt sich zur Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen – Umwelt, Gesellschaft, gute Unternehmensführung (ESG). In Zukunft wird sie dies verstärkt tun. Aus diesem Grund haben wir im Verlauf des Jahres 2021 einen Nachhaltigkeitspezialisten engagiert. Mit seiner Unterstützung wird die blpk im Bereich Nachhaltigkeit ein neues Profil erhalten. Wir orientieren uns dabei an den Bedürfnissen unserer Versicherten und denen der angeschlossenen Unternehmen.

Die blpk – eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die blpk stellt sich den sozialen und ökologischen Herausforderungen. Sie möchte Lösungen bieten. Als Arbeitgeberin sorgen wir für ein modernes Arbeitsumfeld. Das Ziel: Alle Mitarbeitenden sollen sich bei uns wohlfühlen.

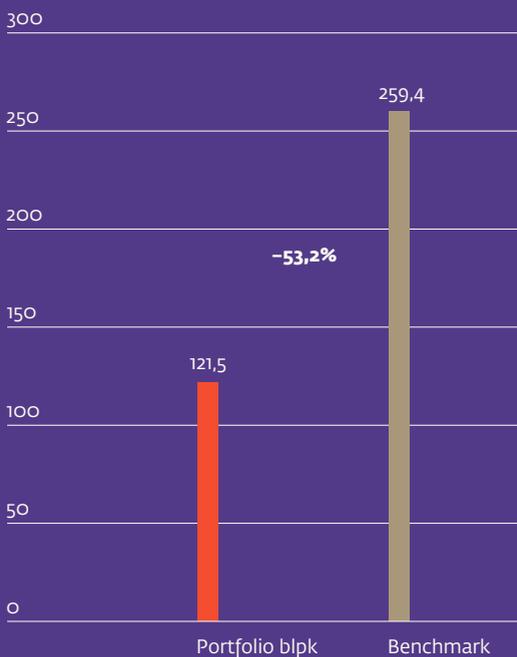
Auf folgende Grundsätze legen wir besonderen Wert – wir sehen sie als Vorteile für unsere Mitarbeitenden:

- ◆ Die Geschlechter sind einander gleichgestellt, es herrscht Lohngleichheit.
- ◆ Wir fördern unsere Mitarbeitenden bei der Aus- und Weiterbildung.
- ◆ Beruf und Familie sollen vereinbar sein. Dieses Anliegen unterstützen wir auch durch flexible Arbeitszeitmodelle.
- ◆ Wir machen Homeoffice möglich. Damit reduzieren sich für unsere Mitarbeitenden die Anfahrtswege.
- ◆ Wir beteiligen uns finanziell am Jahresabonnement des Tarifverbands Nordwestschweiz (TNW). Damit fördern wir auch den öffentlichen Verkehr.
- ◆ Gesundheit: Wir zahlen einen Teil der Kosten für ein Abo im Fitnessstudio oder die Mitgliedschaft in einem Sportverein.
- ◆ Wir setzen uns für eine Good Pension Fund Governance ein. Dazu setzen wir ein internes Kontrollsystem ein, das die verschiedenen Organe der blpk einbezieht.

Relative CO₂-Emissionen

(Aktien und Obligationen)

Tonnen CO₂e/CHF Mio. Investition
(Scope 1+2)



Gewichteter Durchschnitt der

CO₂-Intensität «WACI»¹

(Aktien und Obligationen)

Tonnen CO₂e/CHF Mio. Umsatz/BIP
(Scope 1+2)



Service delivered by yourSRI.com, a FE Fundinfo (Liechtenstein) service.

Copyright MSCI ESG Research, 2021. All Rights Reserved. Unpublished. PROPRIETARY TO MSCI ESG RESEARCH

Klima

Wir wissen: Die hohen Emissionen an Treibhausgasen sind für den Klimawandel verantwortlich. 2021 haben wir zum ersten Mal den CO₂-Fussabdruck unserer Anlagen bei Aktien und Obligationen analysieren lassen.

Per 31.12.2021 betrug der Marktwert des analysierten Wertschriftenvermögens CHF 7,16 Mia. Das entspricht einem Anteil von 87,4 Prozent des gesamten Wertschriftenvermögens der blpk (exkl. Immobilien und Liquidität). Die Analyse zeigt eine sehr tiefe CO₂-Intensität, verglichen mit unseren Referenzindizes.

2022 wollen wir beim PACTA-Test für Klimaverträglichkeit teilnehmen, initiiert vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). Erstmals machten wir das im Jahr 2020.

→ **Abb.: Relative CO₂-Emissionen**

→ **Abb.: Gewichteter Durchschnitt der CO₂-Intensität «WACI»**

¹ Weighted Average Carbon Intensity (WACI): Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität (WACI) misst die Investitionen eines Portfolios in Unternehmen mit hohem CO₂-Ausstoss. Genauer gesagt, misst die WACI den gewichteten CO₂-Ausstoss in Tonnen pro Million USD Umsatz. Der CO₂-Ausstoss eines Unternehmens besteht aus allen relevanten Emissionen an Treibhausgasen. Die Grafik zeigt die direkten Emissionen (Scope 1) und die Emissionen aus bezogener Energie (Scope 2). Die Kennziffer WACI gilt somit als guter Massstab: Mit ihr lässt sich ein Portfolio mit anderen Portfolios oder mit einer Benchmark vergleichen.

Scope 1: Emissionen aus Quellen, die direkt im Besitz oder im Geltungsbereich des Unternehmens sind (zum Beispiel Betrieb des eigenen Heizkessels oder des Fuhrparks).
Scope 2: Emissionen aus der Nutzung von Energie, die das Unternehmen einkauft (der eigene Stromverbrauch, Wärme, Kühlung etc.).

Kapitalanlagen: So setzt die blpk ihre Nachhaltigkeitsstrategie um

Die blpk möchte in Sachen Nachhaltigkeit als Investorin eine möglichst hohe Wirkung erzielen. Dazu nutzen wir verschiedene Ansätze.

a) Ausschlüsse

Wir entfernen alle Unternehmen aus dem Universum unserer Anlagen, die auf der Liste der Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR stehen. Der Ausschluss erfolgt nach normativen Kriterien. Das kann heissen: Ein Unternehmen hält sich nicht an die Gesetze der Schweiz. Oder es verletzt internationale Abkommen oder Konventionen, die es als globaler Konzern beachten müsste (UN Global Compact). Verhalten und Produkte werden gleichermaßen beurteilt.

Unsere Asset-Manager können weitere kritische Geschäftsfelder ausschliessen. Diesen Vermögensverwaltern geben wir einen möglichst grossen Handlungsspielraum, innerhalb der strategischen Vorgaben. Auf diese Weise können sie ihren eigenen ESG-Ansatz verfolgen.

b) ESG-Integration

Nachhaltige Unternehmen werden im Vergleich zu ihren weniger nachhaltigen Konkurrenten künftig erfolgreicher sein. Sie werden auch bessere Renditen erzielen. Das ist unsere Überzeugung. Auch deshalb setzen wir auf die Integration von ESG-Kriterien (Umwelt, Gesellschaft, gute Unternehmensführung) in unseren Investitionen.

Die meisten unserer Vermögensverwalter berücksichtigen die ESG-Kriterien bereits. Dadurch reduzieren sie die ESG-Risiken in unserem Anlagevermögen.

Unternehmen, die im Vergleich zu ihren Konkurrenten besonders nachhaltig agieren, erhalten ein höheres Investitionsgewicht in den Portfolios. Unser Anlagevermögen (Aktien und Obligationen) hat deshalb einen besseren ESG-Score im Vergleich zu unserer Benchmark.

→ Abb.: ESG Quality Score, Seite 23

c) Auswahl der Vermögensverwalter

Von unseren Asset-Managern erwarten wir, dass sie sich für Nachhaltigkeit engagieren. Sie sollten Mitglied in einer nationalen oder internationalen Vereinigung für mehr Nachhaltigkeit sein (Swiss Sustainable Finance, Net-Zero-Asset-Managers-Initiative etc.). Auf alle Fälle müssen alle unsere Asset-Manager die Prinzipien für verantwortliches Investieren unterzeichnen (UN PRI – United Nations Principles for Responsible Investment).

Mit der Unterzeichnung der UN PRI verpflichtet sich ein Asset-Manager zu folgenden Aktivitäten:

- ◆ ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen
- ◆ Als aktiver Anteilseigner ESG-Themen in der Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen
- ◆ Unternehmen und Körperschaften, in die investiert wird, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten
- ◆ Akzeptanz und Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben
- ◆ Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien der UN PRI steigern
- ◆ Über Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien der UN PRI Bericht erstatten

Zusätzlich erwarten wir von unseren Asset-Managern einen Nachhaltigkeitsbericht. Er klärt auch diese Fragen: Wie hoch ist das ESG-Rating? Und wie fällt der CO₂-Fussabdruck des Portfolios aus?

Kurz gesagt: Wenn wir unsere Asset-Manager beurteilen, schauen wir nicht nur auf Rendite- und Risikokennzahlen. Wir achten auch darauf, wie ernst er oder sie es mit der Nachhaltigkeit meint.

d) Engagement

Die blpk ist seit 2019 Mitglied des Vereins SVVK-ASIR. Zusammen mit zehn weiteren grossen institutionellen Investoren aus der Schweiz engagieren wir uns für Klimaschutz und gute Unternehmensführung. Die blpk investiert nur in Unternehmen, welche die Schweizer

Engagement-Verfahren

in drei Schritten



Screening

halbjährliche Kontrolle



Dialog

über externe Partner



Ausschluss

Empfehlungsliste des SVVK-ASIR

Gesetze und Normen sowie die internationalen Standards einhalten. Mit Unternehmen, die sich nicht daran halten, beginnen wir via SVVK-ASIR einen Dialog (Engagement).

Der Verein ist ein machtvoll Instrument, denn er bündelt die Stimmrechte seiner Mitglieder. Damit bekommt solch ein Dialog grösseres Gewicht. Langfristig – davon sind wir überzeugt – werden diese Dialoge zwischen Investoren und Unternehmen eine positive Wirkung auf die Unternehmen haben.

Das Engagement-Verfahren besteht aus drei Schritten: Screening, Dialog, Ausschluss.

Screening

Einmal im Halbjahr kontrollieren wir unsere Portfolios: Handeln die Unternehmen, in die wir investieren, ESG-konform? Oder gibt es schwerwiegende, systematische Verstösse gegen Schweizer Gesetze oder internationale Normen und Konventionen?

Dialog

Falls wir bei einem Unternehmen einen Verstoss sehen, suchen wir den Dialog. Dieser Dialog kann längere Zeit dauern, bis die Missstände im Unternehmen beseitigt und wir zufrieden sind.

Zwei spezialisierte externe Partner führen die Dialoge in unserem Auftrag. Diese Partner haben ein grosses internationales Netzwerk.

Ausschluss

Bringt der Dialog mit dem als problematisch eingestuften Unternehmen nicht die gewünschte Verbesserung, kommt es auf die Ausschlussliste des SVVK-ASIR. Diese wird laufend aktualisiert. In den meisten Fällen übernehmen wir die Empfehlungen dieser Liste ohne Einschränkung.

→ Abb.: Engagement-Verfahren

e) Ausübung der Aktionärsrechte

Die blpk trägt als Aktionärin Verantwortung. Diese Verantwortung nimmt sie wahr, indem sie ihr Wahl- und Stimmrecht bei allen Schweizer Gesellschaften eigenständig ausübt.

Bei der Ausübung des Stimmrechts achten wir auf folgende Aspekte:

- die Grundsätze einer guten, ethisch korrekten Unternehmensführung
- die Interessen der Versicherten
- die langfristigen Interessen der jeweiligen Aktiengesellschaft und ihrer Aktionäre
- die legitimen Anliegen weiterer Interessengruppen

ESG Quality Score¹



Service delivered by yourSRI.com, a FE Fundinfo (Liechtenstein) service.
 Copyright MSCI ESG Research, 2021. All Rights Reserved. Unpublished. PROPRIETARY TO MSCI ESG RESEARCH

Der Verwaltungsrat der blpk hat ein Stimmrechtsreglement erlassen. Sie finden es auf unserer Website.

2021 übte die blpk ihr Stimmrecht bei 99 Generalversammlungen aus (Vorjahr 98). Bei 62 Generalversammlungen haben wir mindestens einen traktandierten Antrag abgelehnt (Vorjahr 56). Die häufigsten Gründe für eine Ablehnung: überhöhte bzw. nicht marktkonforme Vergütungen. Und: Verwaltungsräte agieren nicht unabhängig.

In einem zusammenfassenden Bericht informieren wir die Versicherten über unser Stimmverhalten. Diesen Bericht finden Sie ebenfalls auf unserer Website.

¹ ESG Quality Score: Der ESG Quality Score gibt an, wie gut die Unternehmen im blpk-Portfolio mit Chancen und Risiken umgehen, die mit ESG-Faktoren zusammenhängen. Die Skala geht von 0 bis 10, wobei 10 der beste Wert ist.

Immobilien: Direktanlagen

Immobilien: Direktanlagen	Kennzahlen blpk
Entwicklung Energieverbrauch pro m ² (seit 2010)	-30%
Entwicklung Treibhausgasemissionen (seit 2010)	-25%
Entwicklung Heizölverbrauch (seit 2010)	-25%
Anteil Liegenschaften mit Minergie-Zertifizierung	16%
Anteil Liegenschaften nach 1990 gebaut/renoviert	77%
Anteil Liegenschaften mit Photovoltaikanlage	10%

Quelle: Adimmo

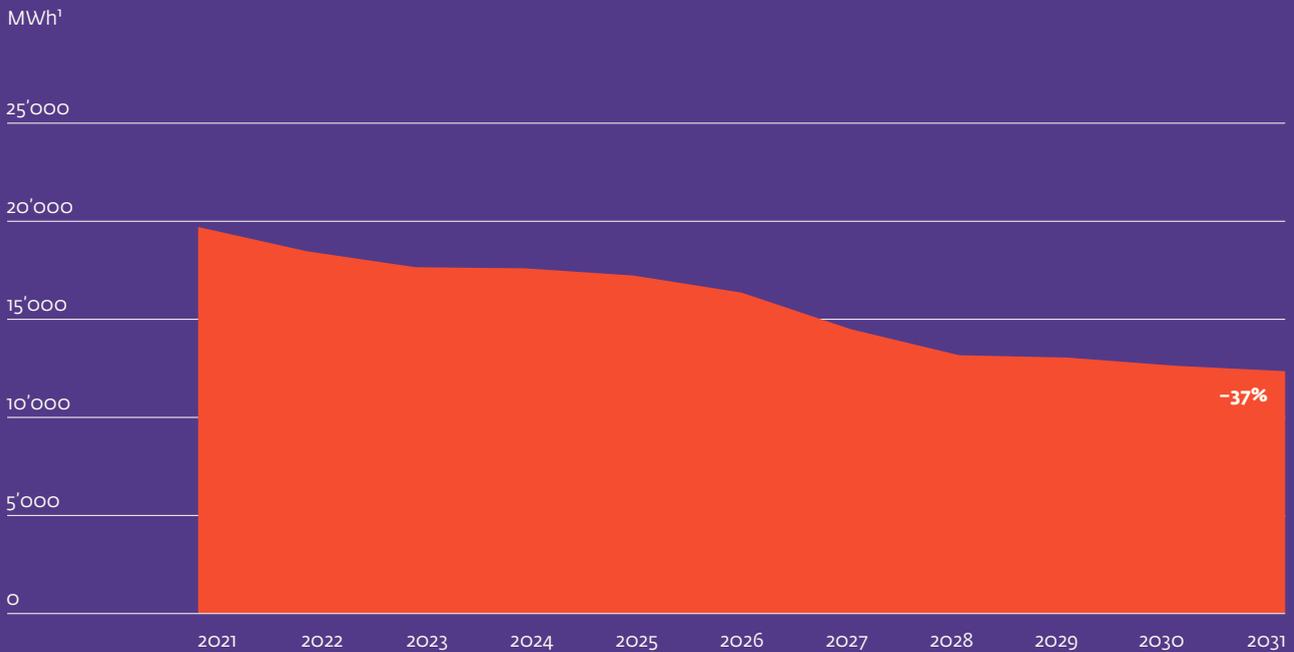
3 Immobilien

Privat und gewerblich genutzte Liegenschaften sorgen in der Schweiz für rund ein Drittel aller Emissionen an Treibhausgasen. Diese Emissionen entstehen in erster Linie beim Verbrauch fossiler Brennstoffe für Gebäudeheizung und Warmwasser.

In den letzten Jahren stieg die Energieeffizienz unserer Gebäude. Das heisst im Einzelnen: Bei Neubauten erhöhten sich die Standards für die Isolation. Alte Liegenschaften haben wir energetisch saniert. Und es gibt immer mehr Heizungen mit nicht fossilen Energieträgern. Aus diesen Gründen haben die Emissionen unserer Liegenschaften markant abgenommen.

→ **Abb.: Immobilien: Direktanlagen**

Absenkpfad Energieverbrauch (2021–2031)



Quelle: Lemon Consult AG, 2022

Wir lassen unser Immobilien-Portfolio durch ein spezialisiertes Beratungsunternehmen analysieren. Wir wollen wissen: Wie ändert sich der Energieverbrauch in Zukunft, wenn wir unsere Sanierungen wie geplant durchführen? Die Grafiken auf S. 24 und S. 25 zeigen das Ergebnis der Analyse.

→ **Abb.: Absenkpfad Energieverbrauch (2021–2031)**

→ **Abb.: Prognose Anteil Energieträger (2021–2031), Seite 25**

In den nächsten zehn Jahren kann sich der Energieverbrauch um 37 Prozent verringern. Wie erreichen wir dieses Ergebnis? Indem wir unsere Liegenschaften energetisch laufend sanieren. Heizungen mit fossilen Brennstoffen ersetzen wir dabei durch ökologischere Systeme (Wärmepumpe, Erdsonde etc.).

Der Anteil von Fernwärme und Strom für Wärmepumpen am Endenergieverbrauch wird in den nächsten zehn Jahren stark steigen. Im Gegenzug sinkt der Anteil fossiler Brennstoffe (Erdöl und Erdgas) von heute 42 Prozent auf etwa 25 Prozent.

4 Initiativen und Mitgliedschaften

Wir sind uns sicher: Nachhaltigkeit schafft einen Mehrwert für unsere Versicherten. Mit Nachhaltigkeit reduzieren wir das finanzielle Risiko und verhindern Schäden an der Reputation. Deshalb setzt sich die blpk intensiv mit dem Thema auseinander.

Künftig möchten wir im Schweizer Vorsorgemarkt damit eine aktive Rolle spielen. Und wir wollen unser Know-how und unsere Überzeugung mit anderen Marktteilnehmern teilen. Aus diesem Grund wurde die blpk 2019 Mitglied im Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR).

¹ MWh = Megawatt pro Stunde (Verbrauch an elektrischer Energie)

Prognose Anteil Energieträger (2021–2031)



Quelle: Lemon Consult AG, 2022

Zu Beginn des Jahres 2022 sind wir zudem der Vereinigung Swiss Sustainable Finance (SSF) beigetreten. Und selbstverständlich haben wir an ihrer Marktstudie «Nachhaltige Anlagen 2022» teilgenommen. SSF will die Position der Schweiz als führende Akteurin im nachhaltigen Finanzwesen stärken. Der Verein wurde 2014 gegründet, er hat mehr als 200 Mitglieder und Netzwerkpartner.

In Zukunft werden wir uns noch stärker in diesem Netzwerk engagieren, im Austausch mit anderen Investoren. Der Schweizer Finanzplatz wird im Bereich Nachhaltigkeit immer wichtiger. Davon sind wir überzeugt, und wir möchten unseren Beitrag dazu leisten.

Sie wünschen weitere Informationen zur Politik der blpk in Sachen Nachhaltigkeit und zum Nachhaltigkeitsprofil unserer Anlagen? Sie finden sie im Verlauf des Jahres 2022 auf unserer Website.

¹ BHKW = Blockheizkraftwerk (Anlage zur Gewinnung elektrischer Energie und von Wärme; sie wird am besten am Ort des Wärmeverbrauchs betrieben)

² EBF = Energiebezugsfläche (Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen innerhalb einer Gebäudehülle, die beheizt oder klimatisiert werden müssen)

Strategie mit Weitblick

Verbesserung der Kommunikation

Angepasstes Angebot

Bessere Kundenbetreuung



Finanzen und Administration

2021 hatten wir grosse Ziele bei der blpk, im strategischen wie im operativen Bereich. Wir arbeiteten unter erschwerten Bedingungen (Pandemie), wir hatten zusätzliche Aufgaben (Jubiläum) und dennoch: Unsere Vorhaben haben wir mit Bravour beendet. Viele Mitarbeitende waren streckenweise intensiv gefordert. Ein Dankeschön an das gesamte Team!

1

Erste Früchte der neuen Strategie

2

**Verwaltungsrat: Entscheide
und Aktivitäten**

1 Erste Früchte der neuen Strategie

Die neue Strategie der blpk – es gibt sie seit 2019. Wir spüren ihren Nutzen, wir sehen die Erfolge, und von Jahr zu Jahr setzen wir sie weiter um. Pünktlich zum Jubiläum «100 Jahre blpk» liefen wichtige Projekte. Zum ersten Mal wurde damit der neue Weg der Pensionskasse nach aussen sichtbar. Solche Projekte und Ereignisse waren:

- ◆ Das neue Kundenportal «myblpk»: Im Herbst 2021 haben wir die neue Plattform lanciert. Für die blpk war dies ein grosser Schritt in Sachen Digitalisierung, unseren Versicherten bietet das Portal hohen Mehrwert.
- ◆ Marken-Relaunch: Unser Auftritt hat sich komplett verändert – neues Logo, neue Farben, dazu der unverkennbare Claim: «blpk. Zweite Säule. Erste Klasse.» Dieses Versprechen symbolisiert die neue Strategie, hin zu einer modernen Pensionskasse, einer Dienstleisterin.
- ◆ Der Geschäftsbericht, neu gestaltet, neu gedacht: Wir haben die Inhalte gestrafft, die Sprache wurde einfacher. Auf diese Weise erhielt die Leserin, der Leser einen besseren Zugang zu unserer Arbeit. Der integrierte Nachhaltigkeitsbericht bekam mehr Gewicht; er wird weiter ausgebaut.
- ◆ Neues Kundenmagazin: Frischer, leichter und verständlicher, mit vielen spannenden Beiträgen – das Magazin bietet angenehme Lektüre, auch für Nichtkunden. Die erste Ausgabe im neuen Gewand, «21.eins», war zugleich die Jubiläumsausgabe.
- ◆ Podiumsdiskussion per Livestream: «Die Zukunft der Altersvorsorge in der Schweiz», das war das Thema an einem Mittwoch im Mai. Ein Moderator und vier Expert:innen, die Meinungen prallten aufeinander. Diese Wortgefechte waren erkenntnisreich und unterhaltsam.
- ◆ Informationsanlass für Arbeitgebende: Dank ansprechendem Format fühlten sich die Teilnehmenden auch 2021 wohl bei diesem Anlass. Zu besprechen waren Änderungen im Vorsorgereglement.
- ◆ Das blpk-Magazin «21.zwei»: Die Ausgabe erschien gegen Ende des Jubiläumsjahres; ein schöner Schluss. Das Fokusthema hiess «Generationengerechtigkeit». Bei der blpk hat es einen hohen Stellenwert.

2 Verwaltungsrat: Entscheide und Aktivitäten

Der Verwaltungsrat, das oberste Organ, hat im Berichtsjahr wichtige Entscheidungen getroffen. Mit anderen Themen setzte er sich vertieft auseinander. Hier sind sie:

- ◆ Nachhaltigkeit bekommt grösseres Gewicht. Dafür wurde eine neue Stelle geschaffen. Unser Nachhaltigkeitspezialist Fabrizio Di Bauda hat am 18.10.2021 bei uns mit der Arbeit begonnen. Willkommen!
- ◆ Der Verwaltungsrat diskutierte über Beteiligungsmechanismen (also über die Verteilung freier Mittel in einem Vorsorgewerk) sowie über variable Rentenmodelle.
- ◆ Zur Jahresmitte hat sich der Verwaltungsrat für die zweite Hälfte der Amtsperiode neu konstituiert. Die Periode begann am 1.7.2021, sie endet am 30.6.2023.
- ◆ Reglement zur Sammeleinrichtung: Die Verzinsungsmatrix und damit die maximal mögliche Verzinsung für ein Vorsorgewerk wurden angepasst. Vorsorgereglement: Die blpk erweiterte das Leistungsangebot für Versicherte, Vorsorgewerke und Anschlüsse. Die neuen Regelungen gelten seit 1.1.2022 bzw. ab 1.1.2023.
- ◆ Das laufende Strategieprojekt wurde überprüft und angepasst.
- ◆ Es gab einen verstärkten Austausch und Entscheide über einen möglichen Grundlagenwechsel. Für diesen wurde eine technische Rückstellung in Höhe von CHF 253 Mio. gebildet. Diese hat den Deckungsgrad per Ende 2021 um rund 2,8 Prozentpunkte gesenkt.
- ◆ Der Verwaltungsrat gab eine Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie) in Auftrag. Damit überprüft die blpk ihre Anlagestrategie – muss oder soll sie angepasst werden?

Erträge der neuen Strategie

1. Neuer Markenauftritt

2. Digitales Kundenportal

4. Erweitertes Leistungsangebot

3. Dialog- und Informationsformate



Bilanz

2021

Aktiven	Anhang	2021 TCHF	2020 TCHF
Vermögensanlagen	6	11'699'541	10'819'138
Liquidität		1'209'660	673'159
Bank- und Postcheckguthaben CHF		463'634	367'241
Bank- und Postcheckguthaben FW		18'125	20'622
Geldmarktanlagen CHF		727'900	285'296
Forderungen		492	434
Diverse	7	492	434
Anlagen beim Arbeitgeber	6.9	538'734	511'658
Liquidität CHF beim Arbeitgeber		492'919	464'173
Liquidität FW beim Arbeitgeber		174	150
Kontokorrent Arbeitgeber		22'689	21'751
Darlehen Ausfinanzierung		22'952	25'583
Wertschriften		7'618'696	7'398'164
Obligationen CHF		616'976	620'791
Obligationen FW		2'573'527	2'620'113
Aktien Schweiz		1'302'550	1'150'810
Aktien Ausland		2'682'422	2'617'032
Alternative Anlagen CHF	6.11	141'642	124'335
Alternative Anlagen FW	6.11	301'579	265'082
Hypotheken, Feste Guthaben und Darlehen	6.10	133'544	159'223
Immobilien		2'198'416	2'076'500
Direkte Anlagen Schweiz		1'132'854	1'099'844
Indirekte Anlagen Schweiz	6.12	661'341	647'132
Indirekte Anlagen Ausland	6.12	404'221	329'523
Sachanlagen		868	1'189
Immaterielle Anlagen		586	306
Aktive Rechnungsabgrenzung	7	507	469
Total Aktiven		11'701'503	10'821'103

Passiven	Anhang	2021 TCHF	2020 TCHF
Verbindlichkeiten		54'373	43'594
Freizügigkeitsleistungen		52'125	40'907
Andere Verbindlichkeiten		2'248	2'687
Passive Rechnungsabgrenzung	7	7'570	9'013
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9	291'285	276'055
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		291'285	276'055
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		10'019'720	9'491'085
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	4'477'627	4'268'218
Vorsorgekapital Renten	5.4	5'060'387	5'033'061
Technische Rückstellungen	5.5	481'705	189'806
Wertschwankungsreserve	6.3	1'233'877	918'033
Unterdeckung Vorsorgewerke	5.9/9.1	0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		0	0
Freie Mittel Vorsorgewerke	5.9	94'678	83'322
Stand zu Beginn der Periode		83'322	39'250
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		11'355	44'072
Total Passiven		11'701'503	10'821'103

Die Frankenbeträge sind in der Jahresrechnung und im Anhang in tausend Franken dargestellt. Aufgrund dieser gerundeten Zahlen können sich in den Summen geringe Differenzen ergeben.

Betriebsrechnung

2021

	Anhang	2021 TCHF	2020 TCHF
Beiträge Arbeitnehmer	3.2	158'698	154'225
Beiträge Arbeitgeber	3.2	219'548	213'345
Verwendung Überschussanteile aus Risikopool/ Verwaltungskosten	5.5-3/7	-540	-51
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	6.9	-879	-640
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		41'775	34'251
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		0	8
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		0	473
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9	16'109	2'246
Zuschüsse Sicherheitsfonds		370	415
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		435'081	404'272
Freizügigkeitseinlagen		192'334	172'426
Einlagen Vorsorgekapital Rentner		1'046	3'165
Einlagen bei Übernahme von Versicherten- Beständen in technische Rückstellungen, Wertschwankungsreserven und Freie Mittel		4	26
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		9'685	6'879
Eintrittsleistungen		203'068	182'497
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		638'150	586'768
Altersrenten		-281'254	-271'816
Hinterlassenenrenten		-35'843	-34'894
Invalidenrenten		-28'989	-29'377
Leistungen aus Scheidung		-419	-388
Teuerungszulagen		-16'134	-17'336
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-45'593	-34'030
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-3'087	-3'408
Reglementarische Leistungen	3.1	-411'319	-391'249

	Anhang	2021 TCHF	2020 TCHF
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-199'660	-175'469
Übertrag Vorsorgekapital Rentner		-334	-3'733
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		-3	-1'234
Vorbezüge WEF/Scheidung		-15'768	-12'108
Austrittsleistungen		-215'764	-192'544
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-627'083	-583'793
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-57'961	-62'442
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Renten	5.4	-27'327	35'833
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen	5.5	-291'899	-25'414
Verzinsung des Sparkapitals Aktive	5.2	-151'448	-81'170
Auflösung (+)/Bildung (-) von Beitragsreserven	6.9	-15'230	-1'565
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Beitragsreserven		-543'865	-206'423
Versicherungsprämien	5.1/5.5.3		
Risikoprämien		-168	-97
Kostenprämien		-25	-15
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1'609	-1'573
Versicherungsaufwand		-1'803	-1'686
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-534'601	-205'133
Erfolg Liquidität		-7'968	-4'356
Erfolg Anlagen beim Arbeitgeber		478	508
Erfolg Wertschriften		781'670	321'002
Erfolg Hypotheken, Feste Guthaben und Darlehen		479	915
Erfolg Immobilien		165'798	116'940
Erfolg Währungsabsicherung		-32'650	120'180
Aufwand der Vermögensverwaltung		-39'531	-35'002
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.7	868'276	520'187
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		66	78
Übrige Erträge		0	0
Sonstiger Ertrag		66	78
Sonstiger Aufwand		0	-1
Allgemeine Verwaltung		-6'283	-5'968
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-211	-157
Aufsichtsbehörden		-48	-43
Verwaltungsaufwand	7	-6'542	-6'168
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		327'199	308'962
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	-315'844	-264'890
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) Unterdeckung Vorsorgewerke		0	0
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) Freie Mittel Vorsorgewerke		11'355	44'072

Ein Blick
in die Tiefe



Anhang

1	Grundlagen und Organisation
2	Aktive Versicherte und Renten
3	Art der Umsetzung des Zwecks
4	Bewertungs- und Rechnungslegungs- grundsätze, Stetigkeit
5	Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad
6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Allgemeine Reglemente, Anlagereglemente, Versicherungsreglemente

Allgemeine Reglemente

Organisations- und Geschäftsreglement	in Kraft seit	1. Januar 2015
Reglement für die Vorsorgekommission	in Kraft seit	1. Januar 2019
Kompetenzreglement	in Kraft seit	1. Januar 2015
Reglement über die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften	in Kraft seit	26. Juni 2013
Verwaltungskostenreglement	in Kraft seit	1. Januar 2019

Anlagereglemente

Anlagereglement	in Kraft seit	1. Mai 2019
Stimmrechtsreglement	in Kraft seit	1. Dezember 2014

Versicherungsreglemente

Vorsorgereglement

Teil A: Vorsorgeplan		(diverse)
Teil B: allgemeine Reglementsbestimmungen	in Kraft seit	1. Januar 2021
Reglement zur Sammeleinrichtung	in Kraft seit	1. Oktober 2021
Reglement über Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven	in Kraft seit	1. Oktober 2018
Teilliquidationsreglement	in Kraft seit	1. Januar 2019

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Basellandschaftliche Pensionskasse (blpk) besteht eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Liestal. Die blpk hat die Aufgabe, die berufliche Vorsorge der Mitarbeitenden des Kantons und der weiteren angeschlossenen Arbeitgebenden durchzuführen. Sie erbringt Leistungen gemäss den vom Verwaltungsrat erlassenen Reglementen, in jedem Falle mindestens gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)¹. Die blpk wird im System der Vollkapitalisierung geführt und besitzt keine Staatsgarantie.

Die blpk ist als Sammeleinrichtung organisiert. Für die 49 Vorsorgewerke (bestehend jeweils aus den Vorsorgekapitalien für die aktiven Versicherten sowie für die Rentnerinnen und Rentner) werden getrennte Rechnungen geführt und ein eigener Deckungsgrad ausgewiesen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die blpk untersteht der Aufsicht der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB) und ist eine im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) registrierte Vorsorgeeinrichtung (Register-Nr. BL-0001). Die blpk ist dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellt. Deshalb ist sie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet jährlich die entsprechenden Beiträge.

¹ § 1 und 2 des Gesetzes über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (SGS 834)

Angeschlossene Arbeitgebende

Angeschlossene Arbeitgebende	
31.12.2020	191
Zugänge	1
Abgänge	0
Angeschlossene Arbeitgebende	
31.12.2021	192

1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente

Grundlage der blpk bilden das Pensionskassengesetz (SGS 834) und das Pensionskassendekret (SGS 834.1) des Kantons Basel-Landschaft (beide in Kraft seit 1. Januar 2015, mit Teilrevision des Pensionskassendekrets per 1. Januar 2019). Die Reglemente der blpk werden durch den Verwaltungsrat erlassen. Es gelten die nachstehenden dem Vorsorgezweck dienenden Reglemente.

→ **Abb.: Allgemeine Reglemente, Anlagereglemente, Versicherungsreglemente, Seite 36**

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Das oberste Organ der blpk ist der Verwaltungsrat. Dieser setzt sich aus sechs Versicherten- und sechs Arbeitgebendenvertretungen zusammen. Er wählt aus seinem Kreis die Mitglieder des Versicherungsausschusses, des Anlageausschusses sowie des Rechnungsprüfungs- und Entschädigungsausschusses. Die Mitglieder dieser Organe sind auf den Seiten 62 und 63 dieses Geschäftsberichts namentlich aufgeführt. Folgende Personen vertreten die blpk nach aussen und zeichnen kollektiv zu zweien:

- ◆ die Präsidenten des Verwaltungsrates,
- ◆ die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Zeichnungsberechtigungen für Aufgaben, welche in den Zuständigkeitsbereich der Geschäftsleitung fallen, können an ihr unterstellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen werden.

Für die Vorsorgewerke bestehen paritätische Vorsorgekommissionen. Deren Hauptaufgaben sind die jährliche Beschlussfassung über die Verzinsung der Sparkapitalien und allfällige Teuerungsanpassungen auf den Renten, die Verteilung allfälliger freier Mittel und der Beschluss über Sanierungsmassnahmen bei einer Unterdeckung im Vorsorgewerk.

Die blpk ist im Handelsregister in Liestal eingetragen.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Details finden sich auf Seite 63 dieses Geschäftsberichts.

1.6 Angeschlossene Arbeitgebende

Neben den Mitarbeitenden des Kantons Basel-Landschaft versichert die blpk das Personal zahlreicher weiterer Arbeitgebenden:

→ **Abb.: Angeschlossene Arbeitgebende**

Entwicklung Aktive Versicherte (nach Versicherungsverhältnissen)

	2021	2020
Aktive Versicherte per 31.12. Vorjahr	24'941	24'421
– Kollektive Austritte	0	–82
Aktive Versicherte per 1.1.	24'941	24'339
+ Eintritte	4'312	4'088
– Austritte	–3'196	–2'897
– Pensionierungen	–579	–524
– Invalidisierungen	–29	–51
– Todesfälle	–21	–14
Aktive Versicherte per 31.12.	25'428	24'941
(Aktive Versicherte nach Personen per 31.12.)	(25'321)	(24'839)

Der blpk angeschlossen werden können neben dem Kanton Basel-Landschaft auch Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, kantonale und gemeinnützige Institutionen und andere Betriebe, an denen der Kanton Basel-Landschaft oder der blpk angeschlossene Arbeitgebende massgeblich beteiligt sind oder die eine Aufgabe im öffentlichen Interesse wahrnehmen.²

2 Aktive Versicherte und Renten

2.1 Aktive Versicherte

→ **Abb.: Entwicklung Aktive Versicherte (nach Versicherungsverhältnissen)**

→ **Abb.: Aktive Versicherte nach Anzahl Versicherungsverhältnissen und Total Anzahl Personen, Seite 39**

→ **Abb.: Aktive Versicherte nach versicherten Jahrelöhnen, Seite 39**

2.2 Renten

→ **Abb.: Entwicklung Renten, Seite 40**

→ **Abb.: Stammrenten im Detail nach Anzahl, Seite 40**

→ **Abb.: Stammrenten im Detail in CHF 1'000, Seite 41**

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans und der Vorsorgeorganisation

Die blpk ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung. Sie erbringt damit Leistungen, die grundsätzlich höher sind als das gesetzliche Minimum gemäss BVG. Die Altersvorsorge wird im Beitragsprimat geführt, das heisst, die Höhe der Altersrente bestimmt sich aufgrund des individuellen Sparkapitals der einzelnen aktiven Versicherten und des massgebenden Umwandlungssatzes. Das Sparkapital wird mit Sparbeiträgen, Zinsen und Einlagen geäufnet. Die Leistungen bei Invalidität und Tod sind im Leistungsprimat festgelegt (in Prozenten des versicherten Lohnes). Die blpk bietet verschiedene Vorsorgeleistungen an. Neben dem Kantonsplan (gemäss Pensionskassendekret des Kantons Basel-

² § 2 des Dekrets über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (SGS 834.1)

Aktive Versicherte nach Anzahl Versicherungsverhältnissen und Total Anzahl Personen

Anzahl	2021			2020		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Vollversicherte	9'871	14'685	24'556	9'722	14'300	24'022
Risikoversicherte	271	601	872	287	632	919
Total per 31.12.	10'142	15'286	25'428	10'009	14'932	24'941
Total Anzahl Personen	10'099	15'222	25'321	9'970	14'869	24'839
davon Kanton Basel-Landschaft			9'053			8'556
davon Lehrkräfte an Gemeindeschulen			3'431			3'294

Aktive Versicherte nach versicherten Jahreslöhnen

CHF 1'000	2021			2020		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Vollversicherung	718'826	739'750	1'458'576	706'072	717'768	1'423'840
Risikoversicherung	9'034	20'211	29'245	9'767	21'915	31'682
Total per 31.12.	727'860	759'961	1'487'821	715'839	739'683	1'455'522
davon Kanton Basel-Landschaft			567'873			558'235
davon Lehrkräfte an Gemeindeschulen			183'438			180'504

Landschaft, SGS 834.1) besteht eine Planbibliothek mit weiteren Standardsparplänen und modularen Risikoleistungen.

Die blpk ist als Sammeleinrichtung organisiert, in der grundsätzlich pro angeschlossenen Arbeitgebenden ein Vorsorgewerk gebildet wird. Dieses besteht aus den Vorsorgekapitalien für die aktiven Versicherten sowie für die Rentnerinnen und Rentner. Einzelne kleinere Versichertenbestände und diejenigen Anschlüsse, bei denen nur noch die Renten bei der blpk geführt werden, sind in entsprechenden gemeinsamen Vorsorgewerken zusammengefasst. Per Ende des Berichtsjahrs bestanden 49 Vorsorgewerke (Vorjahr 49).

Für die einzelnen Vorsorgewerke werden eigene Bilanzen und Betriebsrechnungen geführt. Der Deckungsgrad wird somit pro Vorsorgewerk ermittelt. Im Geschäftsbericht werden Bilanz und Betriebsrechnung sowie der Deckungsgrad jedoch konsolidiert ausgewiesen. Zudem werden in Ziffer 5.9 die Deckungsgrade der verschiedenen Vorsorgewerke in Gruppen zusammengefasst dargestellt.

Der für die berufliche Vorsorge notwendige Ausgleich der Risiken Invalidität und Tod wird mit einem gemeinsamen Risikopool gewährleistet. Dasselbe gilt für den Risikoausgleich der Renten. Die Rentenskapitalien werden jeweils unterjährig gepoolt und per 31. Dezember wieder

Entwicklung Renten

	2021	2020
Stammrenten per 31.12. Vorjahr	10'772	10'467
– Kollektive Austritte	0	–19
Stammrenten per 1.1.	10'772	10'448
+ Pensionierungen	508	453
+ Hinterlassenenleistungen	107	109
+ Invalidisierungen	36	59
– Todesfälle, Reaktivierungen von IV-Fällen	–292	–297
Stammrenten per 31.12.	11'131	10'772
(Stammrenten nach Personen per 31.12.)	(10'812)	(10'459)
Kinderrenten	409	414
Total Renten per 31.12.	11'540	11'186
Weitere Renten:		
Überbrückungsrente zur Altersrente	61	68
(Altrechtliche) Zusatzrenten zur Invalidenrente	9	9

Stammrenten im Detail nach Anzahl

Renten	2021			2020		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Altersrenten	4'105	4'343	8'448	3'973	4'121	8'094
Invalidenrenten	468	793	1'261	471	793	1'264
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	220	1'202	1'422	206	1'208	1'414
Total per 31.12.	4'793	6'338	11'131	4'650	6'122	10'772

Stammrenten im Detail in CHF 1'000

Renten	2021			2020		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Altersrenten ¹	181'376	101'070	282'446	178'118	97'056	275'174
Invalidenrenten ²	13'985	13'205	27'190	14'036	13'345	27'381
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	3'197	31'936	35'133	2'927	31'845	34'772
Total per 31.12.	198'558	146'211	344'769	195'081	142'246	337'327
Teuerungszulagen	6'873	8'413	15'286	7'439	9'079	16'518

den einzelnen Vorsorgewerken zugewiesen. Zu den einzelnen Poolrechnungen siehe auch die Ziffern 5.4 und 5.5.3.

Die blpk bietet Vorsorgepläne im Beitragsprimat (für die Altersvorsorge) und nach dem Leistungsprimat (für die Leistungen bei Invalidität und Tod) an. Solche Pläne werden auch Kombi-beziehungsweise Duoprimatpläne genannt.

Die Planbibliothek sieht folgende Standardpläne vor:

- Diverse Sparpläne mit einem Zielrentensatz für die Altersrente im Alter 65 (bei Volleinkauf beziehungsweise bei vollständiger Versicherungsdauer) von 50 Prozent bis 60 Prozent des letzten versicherten Lohns. Der Kantonsplan unterscheidet sich durch eine leicht abweichend verlaufende Sparstaffelung. Bei entsprechender Finanzierung durch den Arbeitgebenden kann ein gegenüber dem Basis-Umwandlungssatz erhöhter Umwandlungssatz (5,4 Prozent statt 5,0 Prozent im Alter 65) gewählt werden.

- Bei den Risikoplänen kann modular eine Invalidenrente von 40 Prozent bis 60 Prozent des versicherten Lohnes gewählt werden. Die Invalidenrente wird temporär bis Alter 65 ausgerichtet und danach durch die Altersrente abgelöst. Die Ehegatten- beziehungsweise Lebenspartnerrente beträgt 60 Prozent der versicherten Invalidenrente (beziehungsweise 60 Prozent der laufenden Alters- oder Invalidenrente).

Die Vorsorgepläne zeichnen sich durch zahlreiche flexible Leistungselemente aus. Beispielsweise kann zum Zeitpunkt der Pensionierung die Höhe der anwartschaftlichen Ehegatten- beziehungsweise Lebenspartnerrente anstelle von 60 Prozent auch bei 80 Prozent oder 100 Prozent der Altersrente festgelegt werden, womit eine entsprechende Kürzung der Altersrente verbunden ist.

¹ Inkl. Überbrückungsrenten zur Altersrente

² Inkl. Invaliden-Zusatzrenten
(aus früherem Leistungsprimat)

Beiträge

CHF 1'000	2021		2020	
	Arbeitnehmende	Arbeitgebende	Arbeitnehmende	Arbeitgebende
Sparbeiträge	145'402	182'735	141'316	177'647
Risikobeiträge	11'173	13'438	10'846	12'976
Verwaltungskostenbeiträge	2'607	3'869	2'541	3'779
Umlagebeiträge	11	18'191	12	17'506
Beiträge Teuerungsfonds	0	115	0	112
Finanzierung aus freien Mitteln	-495	-495	-490	-490
Zuschüsse Arbeitgebende	0	1'695	0	1'816
Total Beiträge per 31.12.	158'698	219'548	154'225	213'345

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die blpk finanziert ihre Leistungen nach dem Kapitaldeckungsverfahren.

→ Abb.: Beiträge

Die Beiträge für die von der blpk angebotenen Vorsorgepläne unterteilen sich in Spar- und Risikobeiträge.

Die Sparbeiträge sind in der Regel nach Altersgruppen von fünf Jahren gestaffelt und hängen in der Höhe vom modellmässigen Leistungsziel ab. Im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen haben die Arbeitnehmenden zudem die Möglichkeit, jährlich aus drei Varianten die Höhe ihrer Sparbeiträge zu wählen.

Die Risikobeiträge bestimmen sich nach dem Durchschnittsalter des jeweiligen versicherten Bestandes und der Höhe der versicherten Invalidenrente. Der Risikoverlauf bei den Invaliditäts- und Todesfällen war in den vergangenen Jahren günstig. Deswegen kommt ein im Vergleich zum versicherungstechnischen Tarif reduzierter Risikobeitrag zur Anwendung.

Zusätzlich ist zur Deckung des Verwaltungsaufwands (ohne Aufwand für die Vermögensanlage) ein Verwaltungskostenbeitrag zu erbringen.

Die Aufteilung der Beiträge auf Arbeitnehmende und Arbeitgebende erfolgt gemäss dem für den Anschluss geltenden Vorsorgeplan. Reglementarisch festgelegt ist zudem die Übernahme der Beiträge des Arbeitgebenden durch den Arbeitnehmenden bei unbezahlttem Urlaub, bei Weiterführung des bisherigen Lohnes nach Alter 58 und bei freiwilliger Weiterversicherung gemäss Art 47a BVG.

Bei der Wahl eines – gegenüber dem Basis-Umwandlungssatz der blpk – erhöhten Umwandlungssatzes (5,4 Prozent statt 5,0 Prozent im Alter 65) sind durch den Arbeitgebenden die notwendigen Umlagebeiträge zum Ausgleich der Pensionierungsverluste bei seinem Bestand zu leisten.

Zur Finanzierung eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den laufenden Renten wird in einzelnen Vorsorgewerken mittels periodischer Beiträge der Arbeitgebenden eine entsprechende technische Rückstellung (Teuerungsfonds) geöffnet (siehe auch Ziffer 5.5.4).

Gemäss Anschlussvertrag haben die Arbeitgebenden die Möglichkeit, ihren Anteil an einem allfälligen Ertragsüberschuss aus dem Risikopool und der Verwaltungskostenrechnung als Einlage in die ordentliche Arbeitgeber-Beitragsreserve einzubringen, und zwar im Verhältnis zu den bezahlten Arbeitgeberbeiträgen.

Alle übrigen Kosten wie die Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten sowie der Rentnerinnen und Rentner, die Bildung der technischen Rückstellungen (mit Ausnahme des Teuerungsfonds und der Rückstellung für Versicherungsrisiken) sowie der Aufbau von Wertschwankungsreserven müssen mit dem Anlageertrag gedeckt werden.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

3.3.1 Verzinsung der Sparkapitalien

Die Verzinsung der Sparkapitalien der aktiven Versicherten wird jährlich durch die paritätische Vorsorgekommission des jeweiligen Vorsorgewerks festgelegt.

Die Vorsorgekommission stützt sich dabei auf ein Regelwerk der blpk, das für jedes Vorsorgewerk aufgrund seiner finanziellen Lage (Höhe der vorhandenen Wertschwankungsreserve) und der von der blpk in den vergangenen zwölf Monaten erzielten Anlagerendite eine Zinsobergrenze definiert. Jedes Vorsorgewerk verfügt über eine eigene Rechnung und einen eigenen Deckungsgrad. Es bestehen keine gemeinschaftlichen Wertschwankungsreserven, sodass keine Verwässerung der Wertschwankungsreserve erfolgt.

Die Sparkapitalien wurden im Berichtsjahr je nach Vorsorgewerk mit 1,0 Prozent bis 4,0 Prozent verzinst. 6 Vorsorgewerke gewährten ihren versicherten Personen Zusatzverzinsungen zwischen 0,5 Prozent und 4,0 Prozent, welche aus freien Mitteln oder aus Arbeitgeber-Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht finanziert wurden. Bei unterjährigem Geschäftsfällen wurde gemäss Beschluss des Verwaltungsrats ein Zins von 1,5 Prozent (Vorjahr abhängig vom Deckungsgrad des Vorsorgewerkes 1,0 Prozent beziehungsweise 1,5 Prozent) angewendet.

3.3.2 Anpassung der Renten an die Teuerung

Teuerungsanpassungen der laufenden Renten erfolgen aufgrund der finanziellen Möglichkeiten des einzelnen Vorsorgewerkes, wobei die BVG-Mindestleistungen bei den Risikorenten eingehalten werden.

Für das Jahr 2021 verzichteten alle Vorsorgewerke auf eine Anpassung (Vorjahr ein Vorsorgewerk 0,5 Prozent, alle anderen keine Anpassung).

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach FER 26

Die Jahresrechnung 2021 (inklusive Vorjahr) entspricht in Darstellung und Bewertung den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

→ **Abb.: Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze, Seite 44**

5 Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung

Aufgrund ihrer Grösse trägt die blpk die versicherungstechnischen Risiken (Langlebigkeit, Invalidität und Tod) selbst. Eine Ausnahme bildet die teilweise Rückdeckung von überdurchschnittlichen Invaliditäts- und Todesfallrisiken bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (Excess-of-Loss-Versicherung).

Die Versicherungsrisiken (Invalidität und Tod) der aktiven Versicherten und dasjenige der rentenbeziehenden Personen (Langlebigkeit) werden innerhalb der blpk gepoolt (Risikobeziehungsweise Rentenpool, siehe Ziffern 5.5.3 beziehungsweise 5.4).

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzposition	Bewertung
Liquidität	Nominalwert
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Anlagen beim Arbeitgeber	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Feste Guthaben und Darlehen	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Wertschriften	
Obligationen	Verkehrswert (inkl. Marchzinsen)
Aktien	Verkehrswert
Alternative Anlagen	NAV (Net Asset Value), kotierte Anlagen zum Verkehrswert. Beteiligungen zum Anschaffungs- beziehungsweise tieferen Liquidationswert.
Derivate	Verkehrswert
Hypotheken	
Direkte Anlagen	Nominalwert (inkl. Marchzinsen) Bei Gefährdung der Kapitalrückzahlung werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.
Indirekte Anlagen	Verkehrswert
Immobilien und Sachanlagen	
Direkte Anlagen	Verkehrswerte auf Basis der DCF-Methode (Discounted-Cashflow-Methode) mit liegenschaftsspezifischen Diskontsätzen in einer Bandbreite von 2,50 Prozent bis 4,60 Prozent (real). Baukonten und Landreserven zu effektiven Kosten beziehungsweise zu Anschaffungskosten. Bereits bekannter Wertberichtigungsbedarf wird entsprechend berücksichtigt.
Indirekte Anlagen	NAV (Net Asset Value), kotierte Anlagen zum Verkehrswert
Sachanlagen (Mobiliar und Hardware)	Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibung vom Anschaffungswert), Nutzungsdauer drei bis fünfzehn Jahre
Immaterielle Anlagen (Software und Projekte)	Anschaffungskosten ohne Eigenleistungen abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibung vom Anschaffungswert), Nutzungsdauer drei bis fünfzehn Jahre
Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert oder allfällige Schätzungen
Fremdwährungen	Die Umrechnung der bilanzierten Fremdwährungspositionen erfolgt zu Jahresendkursen. Die Bewertung des Geldflusses in Fremdwährungen unter dem Jahr erfolgt zu aktuellen Tageskursen.

Entwicklung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Vorsorgekapital per 31.12. Vorjahr	4'268'219	4'124'607
davon Ergänzung auf Anspruch gem. Art. 17 und 18 FZG	-212	-266
Vorjahreskorrekturen	-16'379	-18'678
Sparkapital per 1.1.¹	4'251'628	4'105'663
Kollektive Austritte per 1.1.	0	-7'135
Sparbeiträge	328'137	318'739
Einkäufe	40'208	33'635
Einzahlungen für vorzeitige Pensionierung	1'567	1'856
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	192'334	170'622
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	9'685	6'837
Zins	151'448	81'384
Auszahlung Wohneigentumsförderung/Scheidung	-15'768	-12'060
Austrittsleistungen	-187'503	-160'972
Übertrag in Rentenpool	-293'939	-270'050
Kürzung Abfederungseinlage bei Pensionierung	-298	-512
Sparkapital per 31.12.¹	4'477'499	4'268'007
Ergänzung auf Anspruch gem. Art. 17 und Art. 18 FZG	128	212
Total Vorsorgekapital per 31.12.¹	4'477'627	4'268'219

5.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der individuellen Freizügigkeitsleistungen, die bei einem Austritt aller Versicherten am Bilanzstichtag geschuldet gewesen wären.

Die Tabelle auf Seite 45 zeigt die Entwicklung während der Berichtsperiode (jeweils ohne Rückstellungen) auf.

→ Abb.: Entwicklung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten

Die Vorjahreskorrekturen setzen sich zusammen aus Abgrenzungen für pendente IV-Fälle (CHF -0,1 Mio.), rückwirkenden Austritten (CHF -12,2 Mio.), rückwirkenden Rentenfällen (CHF -4,4 Mio.) und rückwirkenden Eintritten

beziehungsweise Lohnanpassungen (CHF 0,3 Mio.). Allfällige Abweichungen zu den Zahlen der Betriebsrechnung sind in den Vorjahreskorrekturen enthalten.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung) betragen per 31. Dezember 2021 CHF 1'753,5 Mio. (Vorjahr CHF 1'713,6 Mio.) und sind in den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten enthalten.

Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzins betrug im Berichtsjahr 1,0 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent).

¹ Inkl. separater Konti für eine allfällige vorzeitige Pensionierung

Entwicklung des Vorsorgekapitals der Renten

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Altersrenten ¹	4'147'048	4'103'456
Invalidenrenten ²	479'202	494'667
davon Anteil Sparkapitalien bei temporären Invalidenrenten	38'242	38'717
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	413'629	413'969
Kinder-/Waisenrenten	20'508	20'968
Total Vorsorgekapital per 31.12.	5'060'387	5'033'060

5.4 Vorsorgekapital Renten

Das Vorsorgekapital Renten entspricht dem Barwert sämtlicher laufender Renten. Sämtliche Renten (auch diejenigen aus dem früheren Leistungsprimat) werden auf Basis einheitlicher versicherungstechnischer Grundlagen berechnet (siehe Ziffer 5.7).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung während der Berichtsperiode (jeweils ohne Rückstellungen) auf.

→ **Abb.: Entwicklung des Vorsorgekapitals der Renten**

Anfang Geschäftsjahr wird jeweils das Vorsorgevermögen aus den einzelnen Vorsorgewerken im selben Umfang wie die entsprechenden Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen der rentenbeziehenden Personen (Deckungsgrad von 100 Prozent) buchhalterisch in den Rentenpool übertragen und in der Folge unterjährig innerhalb des Pools geführt. Ende Geschäftsjahr werden die Vorsorgekapitalien und Rückstellungen wieder dem jeweiligen Vorsorgewerk zugewiesen.

Der Rentenpool wird am 31. Dezember im Rahmen des Jahresabschlusses auf einen Deckungsgrad von 100 Prozent gestellt. Dadurch anfallende Überschüsse oder Verluste werden anteilig

im Verhältnis zu den Vorsorgekapitalien der rentenbeziehenden Personen den jeweiligen Vorsorgewerken zugewiesen.

→ **Abb.: Entwicklung des Rentenpools, Seite 47**

5.5 Technische Rückstellungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen basieren auf dem «Reglement über Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven».

5.5.1 Entwicklung technische Rückstellungen

→ **Abb.: Entwicklung technische Rückstellungen, Seite 48**

5.5.2 Rückstellung für Grundlagenwechsel

Die Rückstellung für den Grundlagenwechsel wird je Vorsorgewerk gebildet, um den finanziellen Auswirkungen der steigenden Lebenserwartung bei den aktiven Versicherten und bei den rentenbeziehenden Personen seit Veröffentlichung der letzten Tarifgrundlagen Rechnung zu

¹ Inkl. Überbrückungsrenten

² Inkl. Sparkapitalien bei temporären Invalidenrenten und der Kapitalien für zukünftige Beitragsbefreiungen sowie inkl. altrechtlicher Zusatzrenten

Entwicklung des Rentenpools

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Rentenzahlungen	-346'504	-336'475
Teuerungszulagen	-16'134	-17'336
Kapitalleistungen	-4'048	-4'248
Übertrag Vorsorgekapital und Rückstellungen Renten	-335	-1'056
Einlagen Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	1'046	3'183
Benötigtes Kapital für Neurentner	310'369	302'664
Veränderung Vorsorgekapital Renten	-27'327	-35'833
Veränderung technische Rückstellungen	-278'393	-25'195
Erfolgsverteilung Anteil Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	412'178	256'668
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Verteilung	50'853	142'372
Überschussverteilung zugunsten (-)/zulasten (+) Vorsorgewerken	-50'853	-142'372

tragen. So kann die Einführung neuer versicherungstechnischer Grundlagen möglichst erfolgsneutral erfolgen. Erfahrungsgemäss kann der Kapitalbedarf des Grundlagenwechsels mit der Bildung einer Rückstellung von 0,5 Prozent der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten (ab Alter 55) und der Renten pro Jahr aufgefangen werden.

Auf der Basis der Tarifgrundlage VZ 2015 (mit Periodentafeln, Stand 1. Januar 2017) wird die Rückstellung für die Gesamtkasse beziehungsweise für alle Vorsorgewerke nach demselben Prinzip gebildet und erreichte am 31. Dezember 2021 jeweils einen Wert von 2,5 Prozent. Zu den konsolidierten Werten siehe Ziffer 5.5.1.

5.5.3 Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient insbesondere folgenden Zwecken:

- der Finanzierung der Schadenssummen von latenten beziehungsweise rückwirkenden Invaliditätsfällen,
- dem Ausgleich von Schwankungen von Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten.

Der Zielwert der Rückstellung beläuft sich auf 1,0 Prozent der Summe der versicherten Jahreslöhne. Beträgt die Rückstellung weniger als 0,5 Prozent, wird sie zulasten des Risikoergebnisses innert längstens fünf Jahren auf ihren Zielwert erhöht. Die Rückstellung wird pauschal für den ganzen Versichertenbestand auf der Stufe Gesamtkasse gebildet. Zur aktuellen Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

Die Versicherungsrisiken der aktiven Versicherten werden innerhalb der blpk gepoolt.

Innerhalb eines Geschäftsjahres werden dem Risikopool die erhobenen Risikobeiträge (inkl. weiterverrechneter Prämien der Rückversicherung) und allfällige Schadenssummen des Rückversicherers gutgeschrieben. Während derselben Periode fliessen aus dem Risikopool die benötigten Vorsorgekapitalien aus Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten in den Rentenpool. Ebenso werden die Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG und die Nettoprämien der Rückversicherung erbracht. Die notwendigen Mittel für eine allfällige Teuerungsanpassung der Risikorenten im Rahmen des BVG-Obligatoriums und für die Rückstellung für Versicherungsrisiken werden ebenfalls aus dem Risikopool entnommen. Anfallende

Entwicklung technische Rückstellungen

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Rückstellung für Grundlagenwechsel aktive Versicherte	62'829	47'326
Rückstellung für Grundlagenwechsel Renten	124'612	99'239
Rückstellung für Versicherungsrisiken	14'900	14'307
Rückstellung für Teuerungsfonds	994	866
Rückstellung für Pensionierungsverluste	13'065	26'130
Weitere technische Rückstellungen	12'286	1'939
Rückstellung Bewertungsgrundlagen	253'019	0
Total	481'705	189'807

Entwicklung des Risikopools

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Risikobeiträge Arbeitgebende/Arbeitnehmende	24'176	23'415
Versicherungsprämien und -überschüsse	-193	-112
Beiträge und Zuschüsse Sicherheitsfonds	-1'239	-1'158
Schadensergebnis Risikopool (Tod und Invalidität)	-19'553	-21'938
Anpassung Rückstellung für Versicherungsrisiken	-593	-207
Sonstiger Aufwand/Ertrag	0	0
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Verteilung	2'596	0
Überschussverteilung zugunsten (-) Vorsorgewerke	-2'596	0

Überschüsse des Risikopools werden anteilig im Verhältnis zu den Risikobeiträgen den jeweiligen Vorsorgewerken zugewiesen.

→ **Abb.: Entwicklung des Risikopools**

5.5.4 Rückstellung für Teuerungsfonds

Für zukünftige Teuerungszulagen zu den laufenden Renten kann eine Rückstellung gebildet werden. Die Rückstellung wird durch entsprechend gekennzeichnete Beiträge des Arbeitgebenden finanziert und dem jeweiligen Vorsorgewerk zugewiesen. Zur konsolidierten Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

5.5.5 Rückstellung für Pensionierungsverluste

In den Vorsorgewerken sind auf Basis einheitlicher Kriterien Rückstellungen für Pensionierungsverluste vorhanden. Diese werden während der übergangsrechtlich verzögerten, schrittweisen Anpassung der Umwandlungssätze in den Jahren 2019 bis 2022 verwendet beziehungsweise aufgelöst. Zu den konsolidierten Werten siehe Ziffer 5.5.1.

5.5.6 Weitere technische Rückstellungen

Die weiteren technischen Rückstellungen beinhalten die in einzelnen Vorsorgewerken individuell gebildeten Rückstellungen. Ein Vorsorgewerk hat eine Verteilung von freien Mitteln

Deckungsgrad Gesamtkasse (konsolidiert)

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Total der Aktiven	11'701'503	10'821'103
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-61'943	-52'607
Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-291'285	-276'055
Vorhandenes Vorsorgevermögen per 31.12.	11'348'275	10'492'441
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen per 31.12.	10'019'720	9'491'085
Über- (+)/Unterdeckung (-) nach Art. 44 BVV 2	1'328'555	1'001'356
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	113,3%	110,6%

zulasten des Deckungsgrads per 31.12.2021 beschlossen. Dies führt zu einem deutlichen Anstieg dieser Position. Zur konsolidierten Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

5.5.7 Rückstellung Bewertungsgrundlagen

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrats ist eine zweckgebundene technische Rückstellung für einen möglichen Wechsel der versicherungstechnischen Grundlagen von Perioden- auf Generationentafeln und/oder Senkung des technischen Zinssatzes gebildet worden. Diese beträgt 5 Prozent des Rentenvorsorgekapitals per 31.12.2021.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Mit Datum vom 20. April 2022 hat der Experte für berufliche Vorsorge ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2021 mit der Expertenbestätigung gemäss Art. 52e BVG erstellt. Die konsolidierte versicherungstechnische Bilanz weist am Bilanzstichtag ein notwendiges Vorsorgekapital sowie technische Rückstellungen von CHF 10'019,7 Mio. aus. Im Verhältnis zum vorhandenen Vorsorgevermögen

von CHF 11'348,3 Mio. ergibt dies einen konsolidierten Deckungsgrad von 113,3 Prozent (Ziffer 5.9). Im Weiteren wird auf die Expertenbestätigung auf den Seiten 64 und 65 des Geschäftsberichts verwiesen.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Vorsorgekapitalien der Renten (wie auch der Standardumwandlungssatz von 5 Prozent) basieren einheitlich auf einem technischen Zinssatz von 1,75 Prozent (Vorjahr 1,75 Prozent). Als Tarifgrundlage dient der Tarif VZ 2015 mit Periodentafeln (Vorjahr Tarif VZ 2015 mit Periodentafeln).

5.8 Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Keine Änderungen im Berichtsjahr.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

→ Abb.: Deckungsgrad Gesamtkasse (konsolidiert)

→ Abb.: Deckungsgrade per 31.12.2021, Seite 50

Deckungsgrade per 31.12.2021

	Anzahl Vorsorgewerke	Anzahl Aktive Versicherte	Anzahl Renten
Über 120%	4	3'431	650
115% bis 119,9%	13	4'607	1'096
110% bis 114,9%	30	17'276	9'430
105% bis 109,9%	2	114	364
100% bis 104,9%	0	0	0
Unter 100%	0	0	0
Total	49	25'428	11'540

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanagement, Anlagereglement**

- ◆ Anlagereglement; in Kraft seit 1. Januar 2015, mit Änderungen vom 7. Dezember 2015, 22. Juni 2016, 21. Juni 2017, 8. Dezember 2017 und 1. Mai 2019
- ◆ Asset Allocation; in Kraft seit 1. Januar 2015, mit Änderungen vom 7. Dezember 2015
- ◆ Stimmrechtsreglement; in Kraft seit 1. Dezember 2014
- ◆ Kompetenzreglement; in Kraft seit 1. Januar 2015

Die Bestimmung der Anlagepolitik und der Anlagerichtlinien der blpk sowie deren Überwachung finden sich im Anlagereglement.

Um die Ziele zu erreichen, muss die blpk eine Rendite von modellmässig rund 2,5 Prozent p.a. erwirtschaften. Vorrang vor der Erreichung dieses Renditeziels hat jedoch die Sicherheit. Sicherheit in diesem Zusammenhang bedeutet, dass die Anlagenzuweisungen unter Berücksichtigung der Risiken so festzulegen sind, dass eine optimale Rendite erzielt werden kann.

Die allgemeinen Grundsätze der Vermögensanlage verlangen, dass

- ◆ Risiken angemessen zu verteilen sind: pro Schuldner höchstens 5,0 Prozent; international und währungsmässig sowie in Sach- und Nominalwerte diversifiziert,
- ◆ die Liquidität der Anlagen angemessen sein muss,
- ◆ die Zuweisungen der Vermögensanlagen der blpk in Übereinstimmung mit ihrer Risikofähigkeit erfolgen.

Im Berichtsjahr wurden in der Vermögensverwaltung folgende Experten und Berater beigezogen (Art. 51c Abs. 4 BVG):

→ **Abb.: Experten und Berater der Vermögensverwaltung, Seite 51**

Es bestanden per 31.12.2021 folgende Vermögensverwaltungsmandate:

→ **Abb.: Vermögensverwaltungsmandate, Seite 52**

Es wurden keine Verträge mit den vorerwähnten Experten, Beratern und Vermögensverwaltern abgeschlossen, die nicht innerhalb von fünf

Experten und Berater der Vermögensverwaltung

Unabhängige Anlageexperten des Verwaltungsratsausschusses Anlagen	Lukas Riesen und Alfredo Fusetti, PPCmetrics AG, Zürich
Strategieberatung/ALM	Dr. Roger Baumann, c-alm AG, St. Gallen Martin Hirt und Raymond Hamersma, Ortec Finance AG
Taktische Beratung	Dr. Thomas Kraus, kraus PARTNER investment solutions AG, Zürich
Beratung/Monitoring Insurance-Linked Securities	Michael Knecht, Dr. Christoph Gort und Ratana Tra, Siglo Capital Advisors AG, Zürich
Juristische Beratung im Anlage- und Immobilienbereich	Für die juristische Beratung werden jeweils fallspezifisch spezialisierte Kanzleien beigezogen.
Strategieberatung im Immobilienbereich	Dominik Matter, Fahrländer Partner AG, Raumentwicklung, Zürich
Fachtechnische Beratung im Immobilienbereich	Für die fachtechnische Beratung werden jeweils fallspezifisch spezialisierte Unternehmen beigezogen.

Jahren nach Abschluss ohne Nachteile für die Vorsorgeeinrichtung aufgelöst werden können (Art. 48h BVV 2).

Neben den direkten Mandaten bestehen Festgeldanlagen bei verschiedenen Banken und Beteiligungen an kollektiven Anlageinstrumenten im Bereich Geldmarkt, Hypotheken und bei Alternativen Anlagen.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 BVV 2)

Die alternative Anlageklasse Infrastruktur wird mittels Direktinvestitionen in einem diversifizierten Mandat umgesetzt, ist jedoch keine kollektive Anlage im Sinne von Art. 53 Abs. 4 BVV 2. Aus diesem Grund wird die Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen. Ein spezialisiertes Anlageteam des mandatierten Portfoliomanagers gewährleistet die sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung dieser alternativen Anlageklasse. Die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks wird durch regelmässige ALM-Studien gewährleistet. Direkte Anlagen in Infrastruktur sind gemäss Anlagereglement der blpk (Anhang 4) zulässig und eine angemessene Risikoverteilung innerhalb der Anlagekategorie ist gewährleistet.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

→ **Abb.: Entwicklung der Wertschwankungsreserve, Seite 53**

Die Wertschwankungsreserve wird pro Vorsorgewerk aus dem erarbeiteten Einnahmenüberschuss gebildet. Jedes Vorsorgewerk hat ab einem Deckungsgrad von 100 Prozent (ohne Berücksichtigung einer Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht) so lange Wertschwankungsreserven zu bilden, bis die notwendige Höhe erreicht ist.

Die Berechnungsparameter zur Ermittlung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurden in der ALM-Studie vom Jahre 2021 mit einem finanzökonomischen Ansatz festgelegt. Hierbei wird ein Value-at-Risk mit einem Sicherheitsniveau von 98,0 Prozent über einen Zeitraum von zwölf Monaten auf dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) berechnet und angenommen, dass die erwartete Rendite der Sollrendite entspricht. Die Zielgrösse für die Wertschwankungsreserve liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 15,0 Prozent der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen.

Vermögensverwaltungsmandate

Mandat	Mandatsnehmer	Regulator	Depotstelle
Obligationen CHF, aktiv	Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA, Petit-Lancy	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, benchmarknah und regelbasiert	Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich, subdelegiert an Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, benchmarknah und regelbasiert	Zürcher Kantonalbank, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, aktiv	Vontobel Asset Management AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen USD Short Term, aktiv	Aberdeen Asset Managers Limited, London, subdelegiert an Aberdeen Standard Investments Inc., Philadelphia	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz SMI, indiziert	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz SPI, aktiv	IAM Independent Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz Small & Mid Caps, aktiv	Zürcher Kantonalbank, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrielländer), indiziert	Pictet Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrielländer), indiziert	Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich, subdelegiert an Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrielländer), aktiv	State Street Global Advisors Limited, London	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Emerging Markets, indiziert	Pictet Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Emerging Markets, aktiv	Capital International Sàrl, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien USA Large Caps, aktiv	UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien USA Small Caps, aktiv	Dimensional Fund Advisors Ltd., London	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Large Caps, aktiv	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Small Caps, aktiv	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main	BaFin	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Small Caps, aktiv	UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Infrastruktur Schweiz	Reichmuth & Co. Investment Management AG, Luzern	FINMA	UBS Switzerland AG
Immobilien-Portfoliomanagement, Liegenschaftsverwaltung	Adimmo AG, Basel	Mandatsvertrag, keine Unterstellung nötig (OAK)	UBS Switzerland AG (für indirekte Anlagen)
Currency-Overlay-Programm (Fremdwährungsabsicherung)	Record Currency Management Limited, Windsor/UK	FCA	UBS Switzerland AG
Private-Equity-Portfolio-Monitoring	Partners Group AG, Baar	FINMA	
Global Custodian	UBS Switzerland AG, Zürich	FINMA	
Administrator blpk Institutional Fund	UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	FINMA	

Entwicklung der Wertschwankungsreserve

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Wertschwankungsreserve per 1.1.	918'033	653'144
Veränderung gemäss Betriebsrechnung	315'844	264'890
Wertschwankungsreserve per 31.12.	1'233'877	918'033
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (15%)	1'502'958	1'423'663
Reservedefizit per 31.12.	269'081	505'630

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

→ Abb.: Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien, Seite 54

Per 31. Dezember 2021 betrug das Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung des Currency Overlay 23,5 Prozent (Vorjahr 24,9 Prozent).

Die Bestimmungen des Anlagereglements (Anlagevorschriften nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2) wurden während des Berichtsjahres sowie im Vorjahr eingehalten. Die Vorschriften zur Begrenzung einzelner Schuldner nach Art. 54 Abs. 1 ff. BVV 2, einzelner Gesellschaftsbeteiligungen nach Art. 54a BVV 2 und bei der Anlage in einzelne Immobilien und deren Belehnung nach Art. 54b BVV 2 wurden ebenfalls eingehalten.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist im Einklang mit dem Anlagereglement und den gesetzlichen Vorschriften. Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bestanden, mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Zinssatzswaps und Devisentermingeschäfte, keine weiteren direkten offenen Positionen in derivativen In-

strumenten. Innerhalb der von der blpk gehaltenen Fondsanlagen ist der Einsatz von Derivaten im Rahmen definierter Vorgaben in den Vermögensverwaltungsverträgen möglich und wurde per Bilanzstichtag durch die einzelnen Vermögensverwalter teilweise auch genutzt.

6.5.1 Durationssteuerung (Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos)

Die blpk verfügt über einen hohen Anteil an Obligationen in CHF und Fremdwährungen. Diese Positionen werden teilweise gegen steigende Zinsen mit einem Zinssatzswap abgesichert. Am 31. Dezember 2021 bestanden unverändert zum Vorjahr folgende Zinssatzswaps mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) als Gegenpartei:

→ Abb.: Zinssatzswaps, Seite 54

Der Wiederbeschaffungswert der offenen Swapgeschäfte per 31. Dezember 2021 beträgt CHF -1,4 Mio.

6.5.2 Currency Overlay (Währungsabsicherung)

Im Rahmen des Currency-Overlay-Programms bestehen offene Devisentermingeschäfte in folgenden Währungen: US-, Singapur-, australischer, neuseeländischer und kanadischer Dollar,

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Kategorie	31.12.2021	Untere taktische Bandbreite	Stand 31.12.2021	Obere taktische Bandbreite	BVV2
	CHF 1'000	%	%	%	%
Liquidität CHF	1'192'038	0,0	10,2	- ⁴	
Hypotheken/Darlehen	133'544	0,0	1,1	4,0	
Obligationen CHF ¹	616'976	4,0	5,3	10,0	
Obligationen Fremdwährungen (hedged) ^{1, 2, 3}	2'591'641	21,5	22,2	41,5	
Anlagen beim Arbeitgeber	538'734	- ⁴	4,6	- ⁴	
Aktien Schweiz	1'302'550	7,0	11,1	13,0	
Aktien Ausland	2'682'422	15,5	22,9	29,5	
Commodities ^{2, 3}	34'992	0,0	0,3	2,0	
Insurance-Linked Securities ^{2, 3}	192'004	1,0	1,6	3,0	
Private Equity und Private Debt ^{2, 3}	116'312	0,0	1,0	2,0	
Infrastruktur ^{2, 3}	99'913	0,0	0,9	2,0	
Total Alternative Anlagen	443'221	1,0	3,8	9,0	15,0
Immobilien CH (direkt/Ast)	1'606'400	12,0	13,7	20,0	
Immobilien CH (Immo AG)	115'441	0,0	1,0	3,0	
Immobilien CH (Fonds)	72'353	0,0	0,6	3,0	
Immobilien Ausland (indirekt) ^{2, 3}	404'221	1,0	3,5	4,0	
Total Immobilien	2'198'416	13,0	18,8	30,0	30,0
Total	11'699'541		100,0		
Total Aktien	3'984'972	22,5	34,1	42,5	50,0
Total Fremdwährungen nach Währungsabsicherung	2'749'329	17,5	23,5	42,5	30,0
Total Sachwerte (Aktien, Immobilien, Alternative Anlagen)	6'626'609	35,5	56,6	78,5	

Zinssatzswaps

CHF 10'000'000 Payer-Swap	3,870%	5.9.2022	BLKB
CHF 10'000'000 Payer-Swap	3,910%	5.9.2023	BLKB

¹ Gewisse Währungsrisiken können unhedged verbleiben (bspw. Währungen in Schwellenländern).

² Das Währungsrisiko wird mit dem Mandat Currency Overlay bewirtschaftet.

³ Die Einhaltung der BVV-2-Limite von 30,0 Prozent für Fremdwährungen wird mittels Currency Overlay (Währungsabsicherungsprogramm) angestrebt; je nach Marktsituation ist eine Abweichung nach oben möglich.

⁴ Keine Beschränkung festgelegt.

Engagements in Securities Lending

	2021	2020
Ausleihbare Titel, CHF 1'000	4'458'437	4'549'565
Ausgeliehene Titel, CHF 1'000	941'051	1'193'729
Ausgeliehene Titel in Prozent der ausleihbaren Titel	21,1	26,2
Einnahmen aus Securities Lending, CHF 1'000	1'245	1'425
Einnahmen aus Securities Lending in Prozent des ausleihbaren Wertschriftenvermögens	0,03	0,03
Verfügbare Deckung in Prozent	106,6	106,3

britisches Pfund, japanischer Yen, norwegische und schwedische Krone sowie Euro mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten. Der Transaktionswert der offenen Positionen beläuft sich auf insgesamt CHF 3'193,4 Mio. (Vorjahr 3'138,9 Mio.). Der Wiederbeschaffungswert der offenen Transaktionen am Bilanzstichtag beläuft sich auf CHF 34,2 Mio. (Vorjahr CHF 39,5 Mio.) und ist in der Bilanzposition «Liquidität» enthalten.

6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Mit dem Ziel, einen Zusatzertrag auf den Wertschriftenbeständen zu erwirtschaften, wurden im Jahresverlauf ausländische Wertschriften (Aktien und Obligationen) im Rahmen der blpk Institutional Funds (gemäss den Bestimmungen von Art. 55 Abs. 1 lit. a KAG, Art. 76 KKV und Art. 1 ff. KKV-FINMA) ausgeliehen. Damit der Ausleihe auch die Stimmrechte übergehen, sind gemäss Anlagereglement der blpk keine schweizerischen Aktien zur Ausleihe zugelassen. Die Ausleihe von Wertschriften wird ausschliesslich durch den Global Custodian (UBS) betrieben und erfolgt im Principal-Grundsatz auf gedeckter Basis. Die Gegenpartei muss Sicherheiten in Form von Staatsanleihen oder anderen definierten Wertpapieren mit 105 Prozent der jeweiligen Ausleihung stellen (nach Abzug entsprechender Sicherheitsmargen).

Per 31. Dezember 2021 bestanden innerhalb der blpk Institutional Funds folgende Engagements in Securities Lending:

→ **Abb.: Engagements in Securities Lending**

6.7 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

→ **Abb.: Zusammensetzung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage, Seite 56**

Das Netto-Ergebnis der Vermögensanlage wird allen Vorsorgewerken sowie dem Rententool anteilmässig gutgeschrieben beziehungsweise belastet. Als Verteilschlüssel gilt das während des Geschäftsjahres durchschnittlich investierte Kapital.

Im Aufwand der Vermögensverwaltung sind die direkt von der blpk bezahlten Kosten enthalten sowie die Kosten für kollektive Anlagegefässe, die direkt vom Vermögensertrag der Anlagegefässe abgezogen werden (siehe Ziffer 6.8).

Zusammensetzung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Nettoerfolg nach Anlageklasse	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Liquidität CHF	-5'473	-2'599
Liquidität FW	-697	-285
Geldmarktanlagen CHF	-1'459	-1'158
Zinsen auf Leistungen	-357	-314
Liquidität	-7'968	-4'356
Anlagen beim Arbeitgeber	478	508
Obligationen CHF	-4'358	2'676
Obligationen FW	-45'301	46'525
Aktien Schweiz	258'179	59'264
Aktien Ausland	525'020	214'727
Alternative Anlagen CHF	21'402	11'673
Alternative Anlagen FW	26'727	-13'863
Diverses	2	0
Wertschriften	781'670	321'002
Hypotheken Direktanlagen	227	258
Hypotheken indirekte Anlagen	252	657
Hypotheken, feste Guthaben und Darlehen	479	915
Direkte Anlagen Schweiz	53'230	61'644
Indirekte Anlagen Schweiz	42'978	41'243
Indirekte Anlagen Ausland	69'591	14'053
Immobilien	165'798	116'940
Währungsabsicherung	-32'650	120'180
Gebühren für Vermögensverwaltung (TER)	-9'162	-9'620
Gebühren für Vermögensverwaltung kostentransparenter Kollektivanlagen (TER)	-26'795	-21'966
Transaktionskosten und Steuern (TTC)	-115	-88
Übrige Kosten inkl. internen Personal- und Sachaufwands (SC)	-3'459	-3'328
Aufwand der Vermögensverwaltung	-39'531	-35'002
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage per 31.12.	868'276	520'187

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

	2021 CHF 1'000	%¹	2020 CHF 1'000	%¹
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	12'735	0,11	13'036	0,12
Kosten der kostentransparenen Kollektivanlagen	26'795	0,23	21'966	0,20
Total ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten per 31.12.	39'531	0,34	35'002	0,32

¹ In Prozent der transparenten Anlagen

Kostentransparenzquote

	2021 CHF 1'000	% ¹	2020 CHF 1'000	% ¹
Total der kostentransparenten Anlagen	11'701'503	100,00	10'821'099	100,00
Total der intransparenten Anlagen	0	0,00	4	0,00
Gesamtanlagevermögen per 31.12.	11'701'503	100,00	10'821'103	100,00

Intransparente Kollektivanlagen per Abschlussstichtag nach BVV 2 Art 48a Abs. 3

Wertpapier	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Mesirow Partnership Fund I LP 1999 n.a.; Private Equity, Mesirow Private Equity (in Liquidation)	0	4
Total der intransparenten Kollektivanlagen per 31.12.	0	4

6.8 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

→ Abb.: Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten, Seite 56

→ Abb.: Kostentransparenzquote

Der Verwaltungsrat der blpk entscheidet jährlich über die Weiterführung der intransparenten Anlagen.

→ Abb.: Intransparente Kollektivanlagen per Abschlussstichtag nach BVV 2 Art 48a Abs. 3

6.9 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

→ Abb.: Anlagen beim Arbeitgeber, Seite 58

Die Liquidität beim Arbeitgebenden umfasst die Bankguthaben bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) in Form von Kontokorrentguthaben und Geldmarktanlagen. Die BLKB verfügt über eine Staatsgarantie. Daher betrachtet die blpk ihre Anlagen bei der BLKB als wirtschaftlich abgesichert im Sinne von Art. 58 BVV 2. Die Höhe der Bankguthaben schwankt, weil die Steuerung der Liquidität und der Zahlungsverkehr über die Kontokorrente der BLKB erfolgen.

Die Kontokorrente der Arbeitgebenden beinhalten jeweils die per Jahresende offenen Beitragsrechnungen. Die Beitragszahlungen erfolgen innerhalb der vorgesehenen Fristen und werden marktüblich verzinst.

¹ In Prozent des Gesamtanlagevermögens

Anlagen beim Arbeitgeber

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Liquidität CHF beim Arbeitgebenden	492'919	464'173
Liquidität FW beim Arbeitgebenden	174	150
Kontokorrent Arbeitgebende	22'689	21'751
Darlehen Ausfinanzierung	22'952	25'583
Anlagen beim Arbeitgeber per 31.12.	538'734	511'658

AGBR ohne Verwendungsverzicht

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Arbeitgeber-Beitragsreserve per 1.1.	276'055	274'490
Einlagen	16'109	2'246
Entnahmen zur Beitragsfinanzierung	-879	-640
Entnahmen für abgehende Versichertenbestände	0	-41
Umbuchung aus der AGBR mit Verwendungsverzicht	0	0
Umbuchung in die AGBR mit Verwendungsverzicht	0	0
Verzinsung	0	0
AGBR ohne Verwendungsverzicht per 31.12.	291'285	276'055

AGBR mit Verwendungsverzicht

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Arbeitgeber-Beitragsreserve per 1.1.	0	0
Umbuchung in die AGBR ohne Verwendungsverzicht	0	0
Umbuchung aus der AGBR ohne Verwendungsverzicht	0	0
AGBR mit Verwendungsverzicht per 31.12.	0	0

Alternative Anlagen

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Private Equity/Debt	116'312	98'891
Commodities	34'992	26'653
Insurance-Linked Securities	192'004	183'485
Infrastruktur	99'913	80'388
Alternative Anlagen per 31.12.	443'221	389'417

Die langfristigen Darlehen aus Ausfinanzierung (Laufzeiten von 10 bis 40 Jahren) sind durch den Kanton Basel-Landschaft respektive durch die Gemeinden gesichert.

→ Abb.: AGBR ohne Verwendungsverzicht, Seite 58

→ Abb.: AGBR mit Verwendungsverzicht, Seite 58

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht wurde im Geschäftsjahr 2021 wie im Vorjahr nicht verzinst und nicht mit Negativzinsen belegt.

6.10 Hypotheken

6.10.1 Direkte Anlagen

Die Belehnungen erfolgen bis 80,0 Prozent des Verkehrswertes der Liegenschaften, die als Sicherheit dienen. Die am 31. Dezember 2021 angewendeten ordentlichen Hypothekarzinsätze betragen 2,375 Prozent für erste und 3,625 Prozent für zweite Hypotheken. Die blpk gewährt grundsätzlich nur variabel verzinsliche Hypotheken. Per 31. Dezember 2021 bestehen direkte Anlagen von insgesamt CHF 8,9 Mio. (Vorjahr CHF 9,2 Mio.).

Die blpk verzichtet darauf, Neugeschäfte abzuschliessen sowie Erhöhungen bestehender Hypotheken und Schuldneränderungen vorzunehmen. Die bestehenden Hypotheken werden im Bestand der blpk weitergeführt.

6.10.2 Indirekte Anlagen

Anstatt in direkte Hypothekaranlagen investiert die blpk in kollektive Anlagegefässe, die ihrerseits in Schweizer Hypotheken investieren. Per 31. Dezember 2021 bestanden insgesamt vier Anlagen in Form von Ansprüchen an Anlagestiftungen und Beteiligungen an Schweizer Anlagefonds in Höhe von insgesamt CHF 124,7 Mio. (Vorjahr CHF 125,0 Mio.). Die Emittenten dieser Produkte sind VZ, UBS, Swisscanto und Credit Suisse. Es bestehen keine offenen Kapitalzusagen.

6.11 Alternative Anlagen

→ Abb.: Alternative Anlagen

Bei den Investitionen in Alternative Anlagen (Private Equity, Private Debt und Infrastruktur) bestanden zum Jahresende offene Kapitalzusagen von total CHF 13,9 Mio. (Vorjahr CHF 13,6 Mio.).

Erläuterungen zur Bilanz

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Guthaben Verrechnungssteuer	434	414
Übrige Forderungen	58	19
Diverse Forderungen per 31.12.	492	434
Vorausbezahlte Rechnungen	335	338
Diverse Guthaben	172	131
Aktive Rechnungsabgrenzung per 31.12.	507	469
Ferien- und Überzeit	298	193
Sonstiger Aufwand	1'261	2'156
Verwaltungskosten Immobilien	0	0
Leistungsfälle und Sicherheitsfonds	6'011	6'664
Passive Rechnungsabgrenzung per 31.12.	7'570	9'013

Das Private-Equity-Portfolio wird seit dem 1. November 2002 durch die auf alternative Investitionen spezialisierte Partners Group in Zug in einem Mandatsverhältnis überwacht. Die Anlagekategorie Private Equity ist mehrheitlich in Fonds (inkl. Limited Partnerships) investiert, die während zehn bis fünfzehn Jahren gebunden sind. Daneben besteht ein Investment in eine Anlagestiftung eines schweizerischen Anbieters im Segment Private Debt.

Es bestehen keine Nachschussverpflichtungen.

6.12 Indirekte Immobilienanlagen

Bei den Investitionen in indirekte Immobilienanlagen bestehen zum Jahresende offene Kapitalzusagen von total CHF 42,2 Mio. bei den Immobilien Ausland (Vorjahr CHF 26,4 Mio.). Bei den Immobilien Schweiz bestehen offene Kapitalzusagen von total CHF 4,7 Mio. (Vorjahr CHF 0,0 Mio.).

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

→ **Abb.: Erläuterungen zur Bilanz**

→ **Abb.: Erläuterungen zur Betriebsrechnung, Seite 61**

Der Verwaltungsaufwand wird innerhalb der blpk gemeinsam getragen (gepoolt) und von den Vorsorgewerken mittels Verwaltungskostenbeiträgen gedeckt. Die über die entstandenen Verwaltungskosten hinausgehenden Beiträge werden den Vorsorgewerken anteilmässig zurückerstattet.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Personalaufwand enthalten. Die Entschädigung der zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats der blpk umfasst folgende Elemente: Mandatsabgeltung, Sitzungsgelder und -spesen, Aus- und Weiterbildung und Pauschalspesen. Das Co-Präsidium wird mit einer höheren Mandatsabgeltung abgegolten. Für die Sitzungsleitung erhalten das Co-Präsidium und die Ausschusspräsidien ein höheres Sitzungsgeld. Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats brutto total TCHF 238 (Vorjahr TCHF 213) ausgerichtet.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

	2021 CHF 1'000	2020 CHF 1'000
Personalaufwand	4'575	4'853
Sachaufwand	4'376	3'667
Umlage Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-2'668	-2'552
Allgemeine Verwaltung	6'283	5'968
Revisionsstelle und Experte	211	157
Aufwand für die Aufsichtsbehörden	48	43
Total Verwaltungsaufwand	6'542	6'168
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	66	78
Verwaltungskostenbeiträge	6'476	6'319
Rückerstattung an Vorsorgewerke per 31.12.	0	229

Die Geschäftsleitung der blpk besteht aus drei Mitgliedern. Die Summe der Lohnzahlungen inkl. variabler Vergütung, jedoch ohne Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebenden, umfassten im Berichtsjahr brutto total TCHF 604 (Vorjahr TCHF 666). Die Differenz zum Vorjahr erklärt sich durch die Vakanz eines Geschäftsleitungsmitglieds.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Die blpk ist eine im System der Vollkapitalisierung geführte Kasse und muss deshalb bei einer Unterdeckung Massnahmen zu deren Behebung ergreifen. Der Deckungsgrad und die Unterdeckung werden für alle Vorsorgewerke separat ermittelt. Die Erarbeitung von Sanierungskonzepten und der Beschluss der entsprechenden Massnahmen sind deshalb Aufgaben der

Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke in Unterdeckung. Die Vorsorgekommissionen haben sich dabei an die Vorgaben und Richtlinien des Verwaltungsrats der blpk zu halten.

Per Ende des Berichtsjahrs 2021 besteht keine Unterdeckung in den Vorsorgewerken.

9.2 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr fanden keine Vermögenstransfers aufgrund von Teilliquidationen statt.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Im Bereich Anlagen ist ein Rechtsfall im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit hängig. Im Bereich Vorsorge ist kein Rechtsfall hängig.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Hinweise auf Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzierung der Pensionskasse, die Beurteilung der Jahresrechnung 2021 und die Lage der blpk im Allgemeinen haben.

Organe

Mitglieder des Verwaltungsrates

Amtdauer: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023

Arbeitgebendenvertretungen, vom Regierungsrat gewählt

Dr. Michael Bammatter, Co-Präsident (bis 30.6.2023
federführender VR-Präsident)

Thomas Kübler

Prof. Dr. Sarah Lein

Markus Nydegger (bis 30.6.2021)

Eveline Erne (ab 1.7.2021)

Thomas Sauter

Tom Tschudin Rosa

Versichertenvertretungen, von der Delegiertenversammlung gewählt

Christoph Straumann, Co-Präsident
(bis 30.6.2021 federführender VR-Präsident)

Anina Ineichen, Co-Präsidentin (ab 1.7.2021)

Urs Dreier

Bettina Buomberger (1.7.2021 bis 31.12.2021)

Isabella Oser

Tobias Schindelholz

Hansrudolf Wäspe

Verwaltungsratsausschuss Versicherungen

Hansrudolf Wäspe, Präsident

Markus Nydegger (bis 30.6.2021)

Eveline Erne (ab 1.7.2021)

Tobias Schindelholz

Tom Tschudin Rosa

Verwaltungsratsausschuss Anlagen

Thomas Kübler, Präsident

Urs Dreier

Anina Ineichen (bis 30.6.2021)

Bettina Buomberger (1.7.2021 bis 31.12.2021)

Prof. Dr. Sarah Lein

Isabella Oser

Thomas Sauter

Verwaltungsratsausschuss Rechnungsprüfung und Entschädigungen

Dr. Michael Bammatter

Christoph Straumann (bis 30.6.2021)

Anina Ineichen (ab 1.7.2021)

Organe

Delegiertenversammlung

Amtsperiode: 1. April 2019 bis 31. März 2023

Simon Habermacher, Präsident

Martin Kaiser, Vizepräsident

Dr. Ulrich Dammer, Aktuar

Geschäftsleitung

Stephan Wetterwald (Finanzen und Administration), CEO

Dr. Svenja Schmidt (Vorsorge), 1.9.2021 bis 30.11.2021

Thomas Monetti (Anlagen)

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel

Experte für berufliche Vorsorge

Vertragspartnerin: Prevanto AG, Basel (Ausführender Experte: Patrick Spuhler)

Berater, Versicherungsärztlicher Dienst, Aufsichtsbehörde

Berater Vermögensanlagen: Siehe Anhang (Ziffer 6.1)

Versicherungsärztlicher Dienst: RVK, Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer, Luzern

Aufsichtsbehörde: BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Basel

Personalbestand

Total Personen (Stand 31.12.2021): 28

Vollzeitstellen (Stand 31.12.2021): 25,2

Expertenbestätigung

Patrick Spuhler
Direktwahl: +41 61 225 80 10
patrick.spuhler@prevanto.ch



Bericht der Expertin für berufliche Vorsorge zur Jahresrechnung 2021

In unserer Funktion als Expertin für berufliche Vorsorge der blpk können wir die nachfolgenden Bestätigungen abgeben:

Zulassung und Unabhängigkeit (Art. 52d BVG; Art. 40 BVV2)

Wir erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung und an die Unabhängigkeit. Es liegen keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vor.

Reglementarische Leistungen (Art. 52e Abs. 1b BVG)

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Ergebnis

Der konsolidierte Deckungsgrad erhöht sich nochmals und liegt nun auf dem seit mehr als 20 Jahren höchsten Wert von guten 113.3% – und dies, obwohl aus Vorsichtsprinzip CHF 253 Mio für die Bildung einer Rückstellung für eine allfällige Anpassung der Bewertungsgrundlagen eingesetzt werden. Ohne diese Rückstellung würde der konsolidierte Deckungsgrad sogar bei 116.2% liegen. Seit Ende 2019 besteht in keinem der 49 Vorsorgewerke eine Unterdeckung. Die Deckungsgrade der Vorsorgewerke liegen zwischen 108.4% und hohen 137.9%. Mittlerweile weisen sogar 17 Vorsorgewerke freie Mittel aus.

Hauptgrund für die Verbesserung ist wiederum das Zinsergebnis. Während es im Vorjahr CHF 316 Mio beigetragen hat, sind es im 2021 sogar sehr hohe CHF 591 Mio. Über die letzten 5 Jahre beläuft es sich trotz des schlechten Anlagejahres 2018 auf rekordhohe CHF 1.82 Mia! Bei solchen Dimensionen besteht die Gefahr, dass die anderen versicherungstechnischen Quellen an Bedeutung verlieren. Dabei darf die hohe Volatilität dieser gewichtigsten Quelle nicht ausgeklammert werden. In einzelnen Jahren kann das Zinsergebnis auch sehr hohe Verluste einfahren, wie das Jahr 2018 es gezeigt hat.

Aber auch das Risikoergebnis der aktiven Versicherten sowie das Pensionierungsergebnis tragen zu dieser Verbesserung bei, wenn auch in viel kleinerem Umfang.

Expertenbestätigung



Expertenbestätigung

Wir bestätigen, dass per Stichtag

- die blpk gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen,
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungs-technischen Grundlagen angemessen,
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind und
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve angemessen ist.

Ausblick

Sämtliche Vorsorgewerke weisen per Stichtag einen guten bis sehr guten Deckungsgrad aus. Die Finanzierung wie auch die Rückdeckung sind ausreichend. Entscheidend für die Entwicklung bleibt, ob und in welchem Ausmass die erzielte Rendite die Sollrendite übertrifft. In den letzten 5 Jahren war dies nur im Jahr 2018 nicht gegeben. Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre beläuft sich die erzielte Rendite sogar auf den dreifachen Betrag der Sollrendite. Die erwartete Rendite liegt über der Sollrendite. Zumindest modellmässig ist damit eine Verbesserung oder zumindest ein Halten der Deckungsgrade zu erwarten.

Wie schon im Jahr 2020 hält aktuell eine erneute Krise die Welt in Atem und die Aktienbörsen reagieren mit Kursabschlägen. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf Wirtschaft, Konjunktur und die Vermögenswerte und damit auch auf die finanzielle Lage der zweiten Säule sind aktuell nicht abschätzbar. Für die Pensionskassen wird u.a. entscheidend sein, in welchem Umfang und wie schnell sich die Wirtschaft und die Börsen erholen bzw. wann dieser Krieg vorbei sein wird. Es bestätigt sich, dass genügend Wertschwankungsreserven für das Auffangen von Vermögenseinbrüchen und eine tiefe Sollrendite zentral sind.

Basel, 20. April 2022

Prevalto AG (Vertragspartnerin)

Patrick Spuhler (ausführender Experte)
Partner
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

Reto Moser
Senior Consultant
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
 Viaduktstrasse 42
 Postfach 3456
 CH-4002 Basel

 +41 58 249 91 91
 kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat der Basellandschaftliche Pensionskasse, Liestal

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Basellandschaftliche Pensionskasse, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 30 bis 63), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Pensionskassengesetz, dem Pensionskassendekret und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Verwaltungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Pensionskassengesetz, dem Pensionskassendekret und den Reglementen.

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

 EXPERTISSE zertifiziertes Unternehmen

Bericht der Revisionsstelle



**Basellandschaftliche
Pensionskasse, Liestal**
Bericht der Revisionsstelle
an den Verwaltungsrat

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Verwaltungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Severin Grüning
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. April 2022

Basellandschaftliche Pensionskasse
Mühlemattstrasse 1B
4410 Liestal
T 061 927 93 33
info@blpk.ch
www.blpk.ch

Impressum

Redaktion:
blpk, Liestal
Nagy & Stolzmann GmbH, Weggis

Konzept und Gestaltung:
Ballhaus West, Agentur für Kampagnen GmbH, Berlin (D)
SUAN Conceptual Design GmbH, Basel

Bildnachweise:
Cover, Seite 4: © Andreas Zimmermann, Münchenstein
Seite 6: © iStock.com/evemilla
Seite 12: © iStock.com/pamela_d_mcadams und
iStock.com/Elenathewise
Seite 26: © iStock.com/winterling
Seite 29: © iStock.com/malerapaso
Seite 34: © Peter Dazeley/The Image Bank via Getty Images

Druck:
Werner Druck & Medien AG, Basel

www.blpk.ch